



 **DIETZ** Rehab

AGIN 6km/h ÖPNV

Mobilitäts Elektro-Scooter

BEDIENUNGSANLEITUNG

Version 2.1.1 DE





Produktgruppe: Elektromobil Mobilitäts-Scooter
Produkt: Agin 6 km/h, ÖPNV-konform
Bedienungsanleitung Version 2.1.1 DE (MSC)
Stand 01/2021

DIETZ GmbH
Reutäckerstraße 12
76307 Karlsbad
Deutschland

Tel. +49 (0) 7248 / 9186 – 0
Fax. +49 (0) 7248 / 9186 – 86

info@dietz-reha.de
www.dietz-group.de

Die Abbildungen weichen unter Umständen vom gelieferten Produkt ab.

Druckfehler, Irrtümer und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten.
© DIETZ GmbH, Karlsbad
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von
DIETZ GmbH, Karlsbad.



Zur größeren Darstellung steht Ihnen
die Bedienungsanleitung unter
www.dietz-group.de
im PDF-Format zur Verfügung.

INHALT

PRODUKTPASS	4	LADEGERÄT & BATTERIEN	25
VERSAND	5	AUFLADEN DER BATTERIEN	27
PRODUKTBESCHREIBUNG	5	REINIGUNG	32
AUFBAU DES SCOOTERS	5	DESINFEKTION	33
ZWECKBESTIMMUNG	6	WEITERGABE UND WIEDEREINSATZ	33
INDIKATION	6	LAGERUNG	33
KONTRAINDIKATION	6	ENTSORGUNG	34
SICHERHEITSBELEHRUNG	7	INSTANDHALTUNG UND WARTUNG	34
MITNAHME IM ÖPNV	9	INSTANDHALTUNGSPLAN	36
SCOOTER IN BETRIEB NEHMEN	11	WARTUNG DURCH FACHHÄNDLER	37
SITZ-FESTSTELLHEBEL	11	FEHLER-/STÖRUNGSFINDUNG	38
ARMLEHNENBREITE	11	FEHLERCODE	39
ARMLEHNENWINKEL	12	PRODUKTKENNZEICHNUNG	40
SITZTIEFE	13	TECHNISCHE DATEN	42
SITZHÖHE	13	ZUSÄTZLICHE MERKMALE	43
KOPFSTÜTZE	14	UMGEBUNGSBEDINGUNGEN	43
LENKSÄULE	14	ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT	44
GEPÄCKKORB	15	GEWÄHRLEISTUNG	45
BEDIENELEMENTE	16	LEBENSDAUER	46
FAHRHEBEL	18	HAFTUNG	46
FESTSTELLBREMSE	19	DURCHGEFÜHRTE INSPEKTIONEN	47
FREILAUF (BETRIEBSBREMSE)	20		
FAHRPRAXIS	21		

Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung dient allen Anwendern und Fachhändlern als Handlungsgrundlage für die sichere Nutzung des Scooters AGIN 6 km/h.

Die Anleitung beschreibt die Vorbereitung, Nutzung, Wartung und Pflege Ihres Scooters. Halten Sie sich an die Anleitung, um alle Funktionen des Scooters vollständig und sicher zu nutzen. Die Bedienungsanleitung muss für den Benutzer stets erreichbar bleiben.

Diese Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Lieferumfangs. Änderungen durch technische Weiterentwicklungen gegenüber den in dieser Bedienungsanleitung dargestellten Ausführungen behalten wir uns vor. Nachdrucke, Übersetzungen und Vervielfältigungen in jeglicher Form, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Zustimmung der DIETZ GmbH.

Das Urheberrecht liegt beim Hersteller.

Den jeweils aktuellen Stand erfahren Sie bei der DIETZ GmbH.

PRODUKTPASS

Bitte füllen Sie diese Felder sorgfältig aus.

Autorisierter Fachhändler (Stempel und Rufnummer)

Fahrzeug-Ident-Nr. (Seriennummer)

Kaufdatum

Auf den letzten Seiten dieser Bedienungsanleitung befindet sich das Checkheft für Inspektion und Service.

VERSAND

Beim Versand ist die Originalverpackung zu verwenden und Einzelkomponenten (Batterien usw.) sind gegen Verrutschen zu sichern. Beim Transport, z. B. in einem LKW, ist das Elektromobil gegen Transportschäden zu sichern. Kontrollieren Sie vor Inbetriebnahme Ihres Elektromobils den Lieferumfang auf Vollständigkeit. Bei Abweichungen wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren autorisierten Fachhändler. Bei Transportschäden an der Verpackung oder am Inhalt setzen Sie sich bitte mit der anliefernden Spedition in Verbindung. Offensichtlich beschädigte Ware sollte nicht oder nur gegen Vorbehalt angenommen werden.

PRODUKTBESCHREIBUNG

- ÖPNV-konform
- Hinterradantrieb
- Versiegelte, wartungsfreie Batterien
- Standardsitz mit klappbarer Rückenlehne, verstellbaren Armlehnen, Verstellbarkeit Sitzfläche vorwärts & rückwärts, Sitz rotierbar und in der Höhe einstellbar
- Multipositionslenksäule für größeren Komfort
- ein einfacher Fahrhebel am Lenker steuert die Geschwindigkeit und die Bremsen, ein Drehpotentiometer ermöglicht die Geschwindigkeitsvorwahl
- die Lenkung wird durch eine Lenkstange kontrolliert, die durch das Lenkgestänge mit den beiden Vorderrädern verbunden ist.

AUFBAU DES SCOOTERS

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Armaturenbrett | 11. Armlehnen |
| 2. Feststellbremse | 12. Ladebuchse |
| 3. Korb | 13. Sitz, einstellbar |
| 4. Hebel Sitzdrehung | 14. Rückleuchten und Heckblinker |
| 5. Hebel Lenksäule | 15. Gelbe Seitenreflektoren |
| 6. Frontblinker | 16. Fußmatte |
| 7. Scheinwerfer | 17. Frontstoßstange |
| 8. Kopfstütze | 18. Leichtmetallfelgen
(innenliegend) |
| 9. Rückspiegel | |
| 10. Lenker / Fahrhebel | |



ZWECKBESTIMMUNG

Der Scooter AGIN 6 km/h ist für Patienten ausgelegt, die im Gehen eingeschränkt sind, denen die Nutzung eines manuellen Rollstuhls aber nicht möglich ist. Die Patienten müssen körperlich und geistig in der Lage sein, ein Elektrofahrzeug zu steuern. Ihr maximales Körpergewicht darf 136 kg inkl. Zuladung nicht überschreiten.

Der Scooter AGIN ist zur hauptsächlichen Verwendung im Außenbereich auf trockenen und relativ ebenen Fahrbahnoberflächen konzipiert. Er findet aber auch Verwendung in geschlossenen Räumen wie beispielsweise Einkaufszentren.

Darüber ist dieser Elektroscooter für die Mitnahme im Bus des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV) zugelassen.

INDIKTION

Die Verwendung des Scooters AGIN 6 km/h ist bei Personen angezeigt,

- deren Gehvermögen beeinträchtigt ist
- deren Gleichgewichtsvermögen beeinträchtigt ist
- deren Belastbarkeit reduziert ist
- die keine weiten Strecken gehen können
- die keine herkömmlichen Fahrzeuge (PKW, Fahrrad, Moped usw.) fahren können

Der Fahrer eines Scooters muss über ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fähigkeiten verfügen und in der Lage sein, die Konsequenzen der Handlungen beim Betrieb des Scooters einzuschätzen und gegebenenfalls zu korrigieren.

KONTRAINDIKTION

Die Verwendung des Scooters AGIN ist nicht angezeigt bei

- Wahrnehmungsstörungen,
- starken Gleichgewichtsstörungen,
- nicht vorhandener Restgehfähigkeit,
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen,
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden an beiden Armen,
- Sitzunfähigkeit,
- nicht ausreichende Sehkraft
- und einem Benutzergewicht über 136 kg

Als Transporthilfe von großen Lasten oder zum Transport von mehr als einer Person oder ähnlichen Zwecken darf der Scooter Agin 6 km/h nicht verwendet werden.

SICHERHEITSBELEHRUNG

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor Ihrer ersten Fahrt und beachten Sie alle Sicherheitshinweise und Warnungen!

Sicherheitshinweise: Allgemein

- Bevor der Benutzer mit dem Scooter fährt, muss er sich mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung vertraut machen.
- Benutzen Sie Ihren Scooter nur, wenn es Ihr Gesundheitszustand erlaubt.
- Kontrollieren Sie vor jeder Nutzung des Scooters, ob alle angebaute Teile ordentlich befestigt sind und die Bremsen funktionieren.
- Vergewissern Sie sich vor dem Auf- oder Absteigen, dass der Scooter ausgeschaltet ist, um Verletzungen vorzubeugen.
- Bei einer Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegungen kann sich das Kippisiko des Scooters vergrößern!
- Hängen Sie keine Taschen an den Scooter, auch dies erhöht das Kippisiko. Nutzen Sie dazu den dafür vorgesehenen Korb.
- Überschreiten Sie niemals die max. Belastung von 136 kg durch den Benutzer inklusive Zuladung.
- Achten Sie beim Drehen des Sitzes und beim Auseinander- und Zusammenbauen der einzelnen Komponenten auf Ihre Hände und Finger! Es besteht Klemmgefahr.
- Achten Sie darauf, dass die Lenkerverriegelung während der Fahrt eingeklemmt ist.
- Fahren Sie nicht unter Alkoholeinfluss. Auch gewisse Medikamente können Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigen.
- Transport: Der Scooter ist nicht Crash-getestet. Setzen Sie sich während eines Transports nicht auf Ihr Elektromobil. Verzurren Sie das Elektromobil sorgfältig auf der Transportfläche.
- Bei der Fahrt im Bus des ÖPNV beachten Sie bitte alle Hinweise, die in den entsprechenden Kapiteln dieser Bedienungsanleitung zu finden sind.
- Versuchen Sie nicht, den Scooter an seinen abnehmbaren Teilen, z. B. Armlehnen, Sitz oder Gehäuse, anzuheben oder zu bewegen. Dies kann zu Verletzungen führen und den Scooter beschädigen.
- Setzen Sie den Scooter nicht längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung oder niedrigen Temperaturen aus, da Teile des Produkts (z. B. Rahmen oder Handgriffe) sehr heiß (> 41°C) bzw. sehr kalt (< 0°C) werden können und dies unter Umständen Hautverletzungen hervorrufen kann.
- Durch Sand, Meerwasser oder Streusalz können die beweglichen Teile des Scooters beschädigt werden. Reinigen Sie den Scooter gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.
- Schwerwiegende Vorkommnisse, die in Zusammenhang mit dem Scooter auftreten, müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde gemeldet werden!
- Sollten durch die Nutzung des Scooters Hautirritationen, allergische Reaktionen oder sonstige Beeinträchtigungen beim Nutzer auftreten, muss die Nutzung eingestellt und ein Arzt aufgesucht werden.
- Falls Sie irgendwelche Einschränkungen in der Funktion Ihres Scooters feststellen, dann fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem autorisierten Fachhändler auf.
- Vor Wiederinbetriebnahme nach Einlagerung über einem Jahr müssen alle im Instandhaltungsplan erforderlichen Inspektionen durchgeführt werden.
- Die Modifikation des Scooters oder seiner Komponenten ist nicht erlaubt.

Sicherheitshinweise: Fahrbetrieb

- Vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Berühren der Fahrhebelwippe, da der Scooter sonst unkontrolliert anfährt und Unfallgefahr droht.
- Der Scooter darf nur Steigungen bzw. Gefälle befahren, die den maximal zulässigen Angaben im Kapitel „Technische Daten“ entsprechen. Bei Nichteinhaltung droht Kipp- und Verletzungsgefahr!
- Beachten Sie, dass sich auf Gefälle der Brems- und Lenkweg verlängert!
- Achten Sie darauf, bei Bergauf- oder Bergabfahrten niemals schräg zum Hang zu fahren. Lenken Sie Ihren Scooter immer gerade auf- oder abwärts. Dies senkt das Kipp- und Sturzrisiko.
- Fahren Sie den Scooter nicht auf zu schmalen Wegen. Sie sollten auf beiden Seiten soviel Platz haben, dass ein Abrutschen von der Fahrbahn ausgeschlossen werden kann.
- Zur Überwindung von Hindernissen bzw. Kanten (höher als 50 mm) ist die Verwendung von Auffahrrampen zwingend erforderlich.
- Besondere Vorsicht ist beim Befahren von Rampen geboten, insbesondere beim Rückwärtsfahren.
- Versuchen Sie nicht, Stufen, Bordsteine oder andere Hindernisse durch Rückwärtsfahren mit Ihrem Scooter zu überwinden. Dadurch kann der Scooter umkippen.
- Der Scooter muss sich im Einsatz sicher mit allen vier Rädern auf einer festen, ebenen Fahrbahn befinden.
- Beim Herunterfahren von einer Stufe/Kante können die Anti-Kipp-Räder aufsetzen und gleichzeitig die Hinterräder vom Boden abheben. Dadurch kann der Scooter nicht mehr weiter fahren. Der Scooter muss mithilfe von Hilfspersonen wieder auf alle vier Räder gesetzt werden.
- Ein Scooter sollte als Ersatz für das Gehvermögen angesehen werden. Benutzer müssen sich deshalb bei den Fußgängern und nicht auf der Straße fortbewegen.
- Die Geschwindigkeit des Scooters ist seiner Umgebung anzupassen!
- Bei Kurven, Steigungen und Gefälle muss die Geschwindigkeit entsprechend reduziert werden, da sonst erhöhte Sturzgefahr besteht.
- Das Befahren von Wegen, die durch Regen, Eis oder Schnee glatt sind, sollte stets vermieden werden!
- Bei Dämmerung und Dunkelheit sind die Fahrlichter einzuschalten.
- Öffnen Sie keine Türen mit dem Scooter.
- Fahren Sie nicht durch Pfützen, dies könnte die elektronischen Komponenten des Scooters beschädigen und dabei gefährliche Situationen auslösen!
- Halten Sie beim Fahren Ihre Hände von den Rädern (Reifen) fern. Lose Kleidungsstücke können sich in den Antriebsrädern verfangen.
- Behalten Sie während der Fahrt beide Füße auf der Fußmatte des Fahrzeugs.
- Halten Sie den Lenker stets mit beiden Händen.
- Bauen Sie die am Scooter angebrachten Anti-Kipp-Räder nicht ab.
- Schalten Sie den Scooter niemals ohne absolut dringlichen Grund während der Fahrt aus, da dieser dann ruckartig bremst und dabei Unfallgefahr besteht!
- Benutzen Sie den Scooter nur bestimmungsgemäß! Fahren Sie ihn nicht ungebremst gegen Hindernisse wie z.B. Stufen oder Kanten.
- Vermeiden Sie ruckartiges Anfahren des Scooters. Dies kann zum Kippen des Fahrzeugs führen!
- Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung.
- Schienen oder ähnliche Unwegsamkeiten sollten Sie, falls diese nicht zu umfahren sind, immer im rechten Winkel (90°) überqueren.
- Versuchen Sie nicht, während des Passierens einer Bordsteinkante zu wenden! Nichtbeachtung dieser Warnung kann dazu führen, dass Ihr Scooter instabil wird und umkippt.

- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, ob der Freilaufhebel auf „Fahren“ gestellt ist. Dies muss geschehen, bevor Sie auf Ihrem Scooter Platz nehmen.

Sicherheitshinweise: Elektrik & Elektromagnetische Strahlung

- Nehmen Sie keine Änderungen am Stromkreis vor.
- Der Scooter darf nicht in der Nähe von Geräten mit hohem Gefährdungspotential, medizinischen Geräten und Geräten mit lebenserhaltender Funktion oder Diagnosegeräten benutzt werden.
- Handys, Walkie-Talkies oder andere Funkanlagen können unter Umständen die Funktionen des Scooters stören. Beim Gebrauch solcher Geräte bitte vorsichtig sein und bei eventuellen Störungen das jeweilige Gerät umgehend ausschalten.
- Das Austauschen der Batterie darf nur vom Fachmann durchgeführt werden. Es besteht Lebensgefahr!
- Überbrücken Sie niemals eine Sicherung Ihres Fahrzeuges! Kurzschluss, Brandgefahr, Verlust der Fahrzeugkontrolle und lebensgefährliche Verletzungen können die Folge sein.
- Nutzen Sie Ihren Scooter nur in einem Temperatur-Bereich von -25 bis 50 °C. Außerhalb dieses Bereiches kann die Steuereinheit nicht mehr einwandfrei funktionieren.
- Bei zu niedrigen Temperaturen kann die Batterie einfrieren, so dass der Scooter nicht mehr funktioniert.
- Sollte die LED (EIN/AUS Anzeige der Steuerkonsole) nicht zu blinken aufhören, nachdem Sie den Scooter eingeschaltet haben, so liegt ein Fehler vor. Bitte beachten Sie dazu den Abschnitt „Fehlerbehebung“.

MITNAHME IM ÖPNV



Der Agin ist gemäß den Anforderungen zur Mitnahme im ÖPNV gekennzeichnet.
Die Kennzeichnung befindet sich an der Lenksäule und ist der Nachweis der Konformität mit den Anforderungen für die Mitnahme in Bussen des ÖPNV.

EINPARK-/PLATZIERUNGSANWEISUNGEN

für die Mitnahme im Bus des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV)

- Bei der Mitnahme des Scooters im Bus des ÖPNV muss die Betriebsbremse (Freilauf) in der Position „FAHREN“ stehen!
- Der Bodenbelag, auf dem der Scooter für die Busfahrt geparkt wird, muss sauber sein! Ist der Bodenbelag stark verschmutzt, informieren Sie vor der Anfahrt den Busfahrer!
- Der Scooter muss rückwärts zur Fahrtrichtung geparkt werden!
- Der Scooter muss mit dem hinteren Stoßbügel Kontakt zur Prellwand haben. Unter Umständen muss dazu der Sitz in die vordereste Position gebracht werden und die Kopfstütze muss in der niedrigsten Position befindlich sein!
- Der Scooter muss in Ausrichtung mit der Prellwand zu 90° geparkt werden!
- Der Scooter muss mit angezogener und wirksamer Feststellbremse (Bremsen am Lenker) gesichert sein, bevor die Busfahrt beginnt!
- Die Feststellbremse muss während der gesamten Fahrt aktiviert sein!
- Die Armlehnen müssen in der unteren Position sein und dürfen nicht hochgeklappt werden.
- Der Sitz des Scooters muss in Fahrtrichtung ordentlich eingerastet sein.

Der Agin verfügt über einen starken Antrieb und ist in der Lage Rampen rückwärts zu befahren.

Das Einfahren und Parken im Bus ist am einfachsten in Rückwärtsfahrt zu absolvieren. Jedoch kann der Agin auch auf engstem Raum manövriert werden, wenn eine Rückwärtsfahrt in den Bus nicht möglich sein sollte.



Ergänzend zu den hier aufgeführten Hinweisen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln dieser Bedienungsanleitung weitere Informationen, die für die Nutzung im ÖPNV wichtig sind. Alle Hinweise zum Thema ÖPNV sind mit dem hier abgebildeten Symbol auf der linken Seite gekennzeichnet.

PRODUKTPASS ÖPNV

Beim Erwerb Ihres ÖPNV-konformen DIETZ Agin6 erhalten Sie einen Produktpass, den Sie dann mitführen müssen, wenn Sie eine Busfahrt mit den Scooter antreten möchten.

Auf Verlangen des Beförderers oder des Busfahrers sollten Sie den Produktpass vorzeigen können.

SCOOTER IN BETRIEB NEHMEN

Ihr Elektromobil wird bereits fertig aufgebaut geliefert. Der Anschluss der Batterie, das Anbringen der Rückspiegel sowie die Sitzeinstellung wird zusammen mit zwei weiteren kleinen Einstellungsarbeiten auf den folgenden Seiten beschrieben.

SITZ-FESTSTELLHEBEL



Wichtig – Der Sitz-Feststellhebel muss zum Schwenken des Sitzes ganz nach oben gezogen werden; falls dies nicht beachtet wird, kann dies zu unnötigem Verschleiß der Sitzhalterung führen.

Dieser Hebel erlaubt die Schwenkung des Sitzes um 360° und die Feststellung in einer passenden Position. Der Feststellhebel befindet sich links unterhalb des Sitzes.

Falls es Ihnen geeigneter erscheint, kann er auch auf der rechten Seite angebracht werden. Fragen Sie dazu Ihren autorisierten Fachhändler.

Um die Drehung des Sitzes zu ermöglichen, ziehen Sie den Hebel ganz nach oben. Lassen Sie den Hebel wieder los, um den Sitz in der gewünschten Position festzustellen.

Während der Fahrt muss der Sitz in Fahrtrichtung festgestellt sein.

ARMLEHNENBREITE

ACHTUNG

Die Breite zwischen den Armlehneninnenseiten darf maximal 560 mm betragen, damit sie sicher fixiert werden können. Achten Sie genau darauf, dass die Armlehnen in der gewünschten Position fest angezogen sind.



Sie finden an jeder Seite am hinteren Teil des Sitzes an den Auszugsrohren eine große schwarze Sterngriffschraube. Lösen Sie die Sterngriffschrauben, um die Armlehnen nach innen oder nach außen zu schieben. Stellen Sie

nun die gewünschte Position ein und befestigen Sie die Sterngriffschrauben wieder. Falls Sie Schwierigkeiten haben die Einstellung selbst vorzunehmen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.

Hinweis – Die Rückenlehne Ihres Sitzes kann nicht ganz nach vorne klappen, wenn die Armlehnen zu nah aneinander stehen.

ARMLEHNENWINKEL



Die Winkel der Armlehnen können ganz nach Ihren Bedürfnissen angepasst werden. Für die Einstellung der Armlehnenwinkel benötigen Sie zwei 13 mm-Schraubenschlüssel (nicht im Lieferumfang enthalten). Wenn Sie die Armlehnen anheben, sehen Sie den Einstellungsbolzen. Lösen Sie zunächst die Arretiermutter und drehen Sie dann den Bolzen hinein oder heraus, bis der gewünschte Winkel erreicht ist. Senken Sie nun die Armlehne und überprüfen Sie, ob der Winkel bequem für Sie ist. Falls nötig, stellen Sie den Winkel der Armlehnen nochmal nach. Zum Schluss befestigen Sie die Arretiermuttern auf beiden Seiten. Falls Sie Schwierigkeiten haben die Einstellung selbst vorzunehmen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.

SITZTIEFE (BEINFREIHEIT)

Der Bedienhebel zur Einstellung der Sitztiefe befindet sich rechts vorne am Sitz. Dieser Hebel erlaubt es Ihnen, den Sitz nach vorne oder nach hinten zu verschieben und somit Ihre Beinfreiheit einzustellen. Sie können den Hebel bedienen, während Sie auf dem AGIN sitzen.



Heben Sie den Hebel an und bewegen Sie sich in die gewünschte Position nach hinten, indem Sie schieben oder nach vorne, indem Sie ziehen. Sobald der Hebel losgelassen wird, rastet der Sitz in seiner neuen Position ein.

VORSICHT

Überprüfen Sie, dass der Sitz fest in Fahrtrichtung eingerastet ist, bevor Sie mit Ihrem Scooter los fahren.



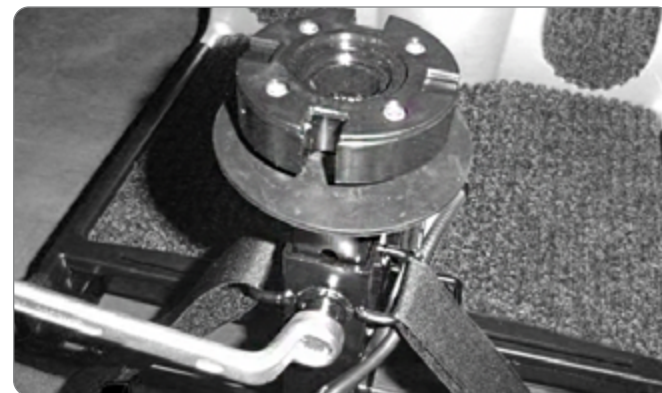
Um die Prellwand beim Parken im Bus mit dem hinteren Stoßbügel zu kontaktieren, kann es notwendig sein, den Sitz in die vorderste Position zu bringen.

SITZHÖHE

1. Entfernen Sie den Sitz vom Elektromobil, indem Sie den Sitzfeststellhebel hochziehen, den Sitz um 90° verdrehen und ihn dann nach oben aus der Sitzaufnahme herausziehen.
2. Mit Hilfe eines Schraubenschlüssels (nicht im Lieferumfang enthalten) lösen Sie die Befestigungsspannschraube des Sitzes.
3. Sie können das Sitzrohr in der Höhe verstellen, indem Sie zwischen den zwei vorgesehenen Löchern des Sitzrohres wählen. Entfernen Sie die Schraube, verstellen Sie die Höhe und schrauben Sie die Schraube am gewünschten Loch wieder fest.
4. Montieren Sie den Sitz wieder auf Ihrem Elektromobil.

ACHTUNG

Stellen Sie den Sitz maximal so hoch ein, dass Sie noch immer mit beiden Füßen fest auf der Fußmatte des Elektromobils stehen.



KOPFSTÜTZE

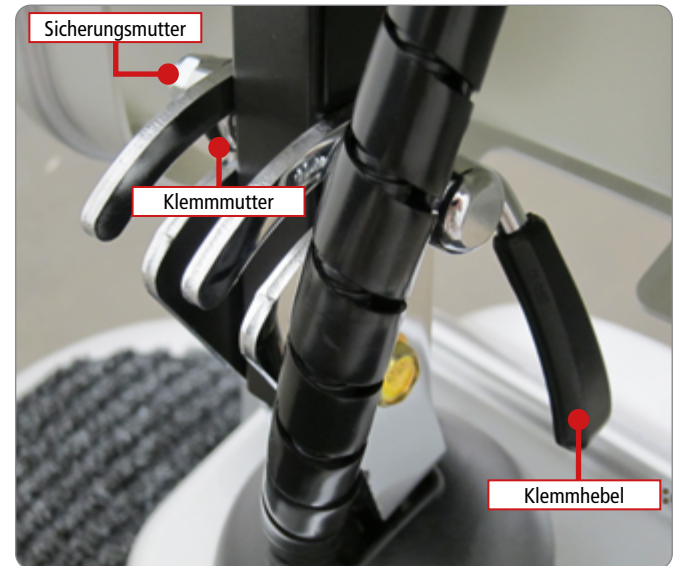
Die Kopfstütze Ihres Sitzes kann durch Betätigung der kleinen Kunststoff-Klinke, die sich am Sockel der linken Stützstange befindet, in der Höhe verstellt werden. Schieben Sie die Kopfstütze in die passende Position. Nach der Einstellung muss die Kopfstütze mit einem deutlichen „Klick“ einrasten. Nur so ist sie richtig fixiert.



Um Kontakt zur Prellwand zu bekommen, muss die Kopfstütze unter Umständen in die niedrigste Position gebracht werden.

LENKSÄULE

Die Lenksäule Ihres Scooters kann im Winkel verstellt werden, um eine bequeme Fahrposition für Sie zu ermöglichen.



Lenksäule anziehen:

1. Klemmhebel bis zum Anschlag nach innen drücken
2. Klemmmutter per Hand anziehen
3. Klemmhebel 1/3 lösen
4. Klemmmutter erneut per Hand anziehen

5. Überprüfen ob die Verbindung fest ist, wenn nicht, dann Schritte 1 bis 3 wiederholen bis die Verbindung fest ist.
6. Sicherungsmutter zum Abschluss anziehen

Das Lösen der Lenksäulenverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Im losen Zustand lässt sich der Lenkwinkel einstellen.

Durch die Kombination der Sitzanpassungen und der Lenksäuleneinstellung werden Sie eine geeignete, bequeme Fahrposition finden.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich stets, dass der Verriegelungshebel der Lenksäule vor der Fahrt korrekt fixiert ist. Dazu muss er komplett unten sein, so dass die Lenksäule sicher an den Chrom-Stützblechen festgeklemmt ist.

Wichtig – Für Transportzwecke kann die Lenksäule ebenfalls herunter geklappt werden. Achten Sie dabei darauf, dass diese nicht mit der eventuell nach unten geklappten Rückenlehne kollidiert.

GEPÄCKKORB

Bei Nutzung des Korbes muss dieser fest in der Aufnahme, die sich vorne an der Lenksäule befindet (siehe Abb. unten), eingerastet sein. Der Korbinhalt muss gesichert sein, sodass sich der Korb nicht selbständig lösen kann.

1. Den Korb von oben in die Aufnahmen einführen
2. Fest nach unten drücken bis der Korb eingerastet
3. Prüfen, ob der Korb fest eingerastet ist.

ACHTUNG

Die maximale Zuladung des Korbs von 3,5 kg darf nicht überschritten werden.



BEDIENELEMENTE

Alle Bedien- und Anzeigeelemente befinden sich auf der Lenkkonsole (Bedienelement).



1. Tempomat

Der Tempomat erlaubt Ihnen die Vorauswahl Ihrer gewünschten Höchstgeschwindigkeit. Die Anzeige ist proportional zur Geschwindigkeit und kann zwischen 1 und 10 Schritten eingestellt werden. Drehen Sie den Knopf gegen den Uhrzeigersinn (Richtung Minimum), um einen sehr langsamen Betrieb zu erhalten und mit dem Uhrzeigersinn (Richtung Maximum), um die voreingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen.

Anmerkung: Wenn Sie beabsichtigen, Steigungen oder Bordsteinkanten zu bewältigen, werden Sie die Anzeige relativ hoch einstellen müssen,

damit Ihr Scooter genug Kraft zum Überwinden hat. Denken Sie daran, die Geschwindigkeit (Tempomat) wieder zurück zu stellen. Ihr Scooter fährt mit maximal angezogenem Fahrhebel um so schneller, je höher Sie die Geschwindigkeitsanzeige einstellen.

2. Hupe

Bei Drücken des Hupknopfs ertönt ein Warnsignal.

3. EIN-/AUS Schalter

Der Ein-/Aus-Schalter befindet sich an der rechten Seite des Bedienelements. Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Die Nadel der Batteriestandanzeige wird sich auf den entsprechenden Ist-Wert bewegen. (Siehe auch Punkt 6 „Ladestandanzeige“) Der Scooter ist bereit, gefahren zu werden.

Um Ihren Scooter auszuschalten, drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn. Ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt ist.

VORSICHT

Schalten Sie nicht auf „Aus“, wenn Ihr Elektromobil in Bewegung ist. Falls Sie dies doch tun, wird die Motorbremse plötzlich aktiviert, was Sie in eine gefährliche Situation bringen kann.

Sie sollten Ihr Fahrzeug während der Fahrt nur im Falle eines Notfalls ausschalten. Falls Sie dies öfter tun, kann es zu unnötiger Belastung des Fahrsystems kommen, und die elektronische Hauptgeschwindigkeitskontrolleinheit kann beschädigt werden.

Automatisches Abschalten

Um die Batterien nicht unnötig zu entleeren, wird sich Ihr Scooter nach 15

Minuten automatisch abschalten, wenn Sie ihn nicht bewegen; dies wird von drei Pieptönen angezeigt. Um Ihren Scooter wieder zu starten, drehen Sie einfach den Schlüsselschalter auf „Aus“ und danach wieder auf „Ein“; Ihr Scooter ist jetzt wieder betriebsbereit.

4. Lichtschalter

Mit diesem Wippschalter können Sie die Vorder- und Rücklampen bedienen. Drücken Sie die linke Seite für „Ein“ und die rechte Seite für „Aus“.

5. Betriebsstatus-Anzeigeluchte

Wenn Sie Ihr Elektromobil einschalten, wird das grüne Licht fortwährend leuchten. Das Zustandslicht ist mit einem Diagnosesystem verbunden, das Fehler identifizieren kann, die am Hauptgeschwindigkeitskontrollsystem oder an einem anderen Teil des elektronischen Antriebssystems Ihres Elektromobils auftreten können. Ihr Zustandslicht hat neun verschiedene Blitzdiagnosesignale; diese Diagnosecodes sind im Kapitel „Fehlercode“ aufgeführt.

6. Ladestandanzeige

Die Ladestandanzeige (Batteriestandanzeige) befindet sich oben auf dem Bedienelement. Wenn Ihr Elektromobil eingeschaltet ist, wird sich die Nadel auf der Skala vom linken „roten“ Bereich zum „grünen“ Bereich bewegen. Die Stelle, an der die Nadel stehen bleibt, definiert den aktuellen Ladestand. Sind die Batterien fast leer, wird sich die Nadel in den „roten“ Bereich bewegen. Wenn die Nadel ganz rechts im „grünen“ Bereich steht, sind die Batterien voll aufgeladen.

Mit dem Abfallen der Nadel in Richtung „roter“ Bereich hin, verlieren Ihre Batterien an Kraft, aber Sie haben noch genug Strom für eine Fahrt zur Verfügung.

Wenn die Nadel in den „roten“ Bereich hineinfällt, sind die Batterien nur noch gering aufgeladen und müssen wieder aufgeladen werden, aber Sie haben noch eine Reserve von etwa einer halben Stunde bei normalem Fahren auf ebenem Bürgersteig.

Es ist nicht empfehlenswert, diese Reservekraft regelmäßig aufzubrauchen, da es die Batterielebensdauer verkürzt. Es ist ratsam, die Batterien dann aufzuladen, wenn die Nadel in den „roten“ Bereich eintritt (siehe Abschnitt „Batterien und Ladegerät“ dieser Bedienungsanleitung).

7. Warnblinkanlage

Im linken, unteren Bereich der Konsole befindet sich der rote, dreieckige Warnblink-Schalter. Wenn Sie diesen Schalter betätigen, blinken alle vier Blinkerleuchten gleichzeitig um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen. Die Warnblinkanlage sollte nur in Notfällen benutzt werden. Während die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken die beiden grünen Blinkerkontrolllampen am oberen Rand der Konsole. Drücken Sie erneut auf den roten, dreieckigen Schalter, um die Warnblinkanlage wieder auszuschalten.

8. Blinkerschalter

WARNUNG

Die korrekte Funktion der Blinker sollte vor jedem Fahrtantritt geprüft werden. Eine defekte Blinkanlage kann Sie und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Falls die Glühbirne eines Blinkers ausfällt, blinkt die Kontrolllampe auf der Konsole erheblich schneller als normal. In diesem Fall sollte die defekte Glühbirne umgehend ausgetauscht werden.

Im unteren rechten Bereich der Konsole finden Sie den Schalter zur Betätigung der vorderen und hinteren Blinker. Betätigen Sie den Schalter in die

Richtung, in die Sie abbiegen möchten, d. h. beim Linksabbiegen nach links und beim Rechtsabbiegen nach rechts. Während die Blinker eingeschaltet sind hören Sie einen Warnton. Nach dem Abbiegen schieben Sie den Schalter wieder in die neutrale Mittelstellung.

Achtung: Der Blinkerschalter stellt sich nicht selbsttätig in die Neutralposition zurück.

FAHRHEBEL

Der Fahrhebel (Fahrhebelwippe) befindet sich unterhalb des Bedienelements vor den Lenkergriffen. Mit diesem Hebel stellen Sie die Fahrtrichtung (vorwärts – rückwärts) und die Fahrgeschwindigkeit (schnell – langsam) ein. Die elektronischen Bremsen werden aktiviert, sobald Sie den Fahrhebel wieder in die neutrale Position bringen bzw. los lassen.

Durch Ziehen des rechten Hebelarms bewegen Sie Ihren Scooter vorwärts und durch Ziehen des linken Hebelarms rückwärts. Beim Loslassen springt der Fahrhebel selbsttätig in die neutrale Bremsposition zurück. Das Fahrzeug bremst und hält an. Dabei hängt die Bremswirkung von der Geschwindigkeit ab, mit der Sie der Fahrhebel in die Ruhelage zurückkehrt. Je schneller sich der Fahrhebel zurückbewegt, umso stärker ist die Bremswirkung.



WARNUNG

Ziehen oder Drücken Sie nicht an beiden Hebelarmen gleichzeitig, weil so die Fahrhebelmechanik beschädigt wird.



Aus Sicherheitsgründen ist die Geschwindigkeit beim Rückwärtsfahren im Vergleich zu der Vorwärtsgeschwindigkeit reduziert.

Wichtig – Falls Sie noch keine Fahrpraxis mit einem Scooter haben, empfehlen wir Ihnen erste Fahrversuche mit einer geschulten Hilfsperson auf einem verkehrsfreien und ebenem Gelände zu machen.

FESTSTELLBREMSE



Beim Parken im Bus muss die Feststellbremse angezogen und wirksam sein!

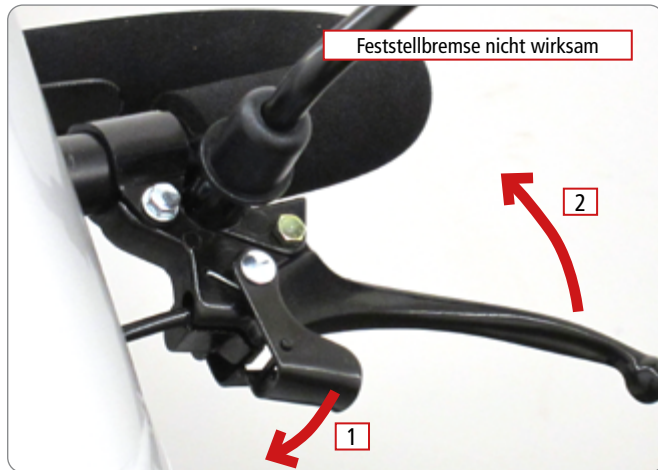
Feststellbremse anziehen

1. Bremshebel [1] zum Lenker ziehen
2. Bremshebelverschluss [2] bis zum Einrastpunkt zum Bremshebel drücken.
3. Durch das Loslassen des Bremshebels rastet der Bremshebel ein und die Trommelbremsen wirken auf die Vorderachse.



Feststellbremse lösen

1. Zum Lösen der Feststellbremse den Bremshebel erneut [2] zum Lenker ziehen.
2. Der Bremshebelverschluss [2] wird freigegeben, die Feststellbremse hat keine Bremswirkung mehr.
3. Sollte der Bremshebelverschluss nicht freigegeben werden, kann er nach vorne gedreht werden, um die Sicherung zu lösen.



FREILAUF (BETRIEBSBREMSE)

Der Freilauf sollte nur eingelegt werden, wenn Sie Ihr Elektromobil von Hand schieben müssen. Durch Einlegen des Freilaufs wird der Antrieb von den Rädern abgekoppelt und Ihr Scooter kann frei rollen bzw. geschoben werden.

WARNUNG

Setzen Sie sich nie auf Ihren Scooter, wenn der Freilauf entkoppelt ist. Kuppeln Sie den Freilaufhebel immer sofort wieder ein, nachdem Sie den Freilauf genutzt haben. Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Verletzungen führen.

Einlegen des Freilaufs

Der Freilauf wird eingestellt durch einen „roten“ Handhebel, der sich rechts hinten an Ihrem Elektromobil unter der Karosserieabdeckung befindet. Um Ihren Scooter im Freilauf zu bewegen, drücken Sie den roten Hebel nach unten. Evtl. müssen Sie Ihren Scooter leicht schütteln, um den Antrieb auszukuppeln.

Jetzt können Sie Ihren Scooter mit Leichtigkeit schieben.

Um den Antrieb wieder einzukuppeln, ziehen Sie den roten Hebel einfach nach oben. Auch jetzt hilft ein leichtes Rütteln des Scooters, um das Antriebssystem wieder vollständig einzukuppeln.

VORSICHTSMASSNAHMEN:

- Sie sollten nicht auf Ihrem Scooter sitzen, wenn der Freilauf entkoppelt ist. Im „Freilauf“ ist das elektromagnetische Bremssystem deaktiviert! Parken Sie Ihr Elektromobil nicht an Orten mit Gefälle, wenn der Freilauf aktiviert ist.
- Sie können nicht losfahren, wenn sich Ihr Scooter im Freilaufmodus befindet. Steigen Sie ab und kuppeln Sie den Antrieb wieder ein.

FAHRPRAXIS

1. Bitte vergewissern Sie sich für Ihre erste Fahrt, dass Sie sich mit Ihrem Scooter auf einer ebenen Oberfläche befinden.
2. Stecken Sie den An-/Aus-Schlüssel in seinen Schlitz, aber drehen Sie ihn noch nicht um.
3. Stellen Sie sich hinter den Sitz des Elektromobils und bücken Sie sich nach dem „Sitz-Feststellhebel“. Er befindet sich auf der linken Seite direkt unter der Armlehne. Fassen Sie den schwarzen Knopf des Hebels und ziehen Sie ihn nach oben - jetzt kann sich der Sitz leicht zu Ihnen drehen.
4. Falls es nötig ist, können Sie den Sitz feststellen, um ihn zu stabilisieren, bevor Sie aufsteigen.
5. Sie können ebenfalls die Armlehne hochklappen, um diese Prozedur zu vereinfachen.
6. Setzen Sie sich nun und schwenken Sie den Sitz so, dass Sie den Lenker vor sich haben und in Fahrtrichtung schauen. Vergewissern Sie sich, daß Sie gerade sitzen und lassen Sie den durch eine Feder unterstützten Hebel los, wobei Sie sicherstellen sollten, dass er Ihren Sitz fest in der gewünschten Position arretiert.
7. Stellen Sie als nächstes den Tempomat auf langsam und stellen Sie den Ein-/Aus- Schlüssel auf „Ein“.
8. Ziehen Sie mit der rechten Hand den Fahrhebel, um das Elektromobil nach vorne zu bewegen.
9. Um anzuhalten, lassen Sie den Hebel langsam los. Die Betriebsbremse (elektromagnetische Bremse) wird automatisch aktiviert.



Wenn sich Ihr Scooter schieben lässt, ist der Antrieb zur Getriebekupplung getrennt. Versuchen Sie nicht, Ihr Elektromobil in diesem Zustand zu fahren. Bitte führen Sie noch einmal die am Beginn des Kapitels beschriebene Wiedereinkupplung des Antriebs durch.



Bei der Mitnahme des Scooters im Bus des ÖPNV muss die Betriebsbremse (Freilauf-Hebel) in der Position „FAHREN“ stehen!

Wichtig - Bitte beachten Sie, dass Sie beim Anschalten Ihres Scooters die Hand nicht am Fahrhebel haben; dies würde dazu führen, dass Ihr Scooter in eine falsche Betriebsart gelangt. Um den Fehler zu beseitigen, schalten

Sie den Scooter „Aus“ und danach wieder „Ein“.

Falls Ihr Scooter auf Linkssteuerung umgestellt wurde, müssen Sie den Fahrhebel links ziehen um vorwärts zu fahren und rechts ziehen um rückwärts zu fahren.

Fahrt beenden und Scooter verlassen

1. Schalten Sie den Scooter immer aus, bevor Sie absteigen.
2. Greifen Sie nach dem Sitz-Hebel und ziehen Sie ihn nach oben. Jetzt können Sie den Sitz herumschwenken, ihn feststellen und absteigen.

Parken in der Öffentlichkeit

1. Falls Sie Ihren Scooter parken müssen, fahren Sie eine ebene, ungestörte Stelle an und beenden Sie die Fahrt.
2. Entfernen Sie nun einfach den Schlüssel. Die elektromagnetische Bremse ist automatisch aktiviert.

Grundlagen des Fahrens

Vergewissern Sie sich, dass Sie gut auf Ihrem Scooter sitzen und dass der Tempomat für Ihre erste Fahrt auf „langsam“ eingestellt ist. Wenn Sie sich mit dem Scooter vertraut gemacht haben, können Sie den Tempomat auf eine höhere Geschwindigkeit voreinstellen.

Drücken Sie den „Fahrhebel“ wie oben beschrieben. Sie werden sehr langsam beschleunigen.

Wenn Sie den Hebel los lassen, wird der Scooter anhalten.

Wiederholen Sie diese beiden Grundfunktionen, bis Sie sich mit ihnen vertraut gemacht haben. Die Steuerung des Scooters erfolgt einfach und logisch, indem Sie den Lenker in die Richtung drehen, in die Sie fahren möchten. Erinnern Sie sich beim Umdrehen daran, dass Sie einen weiten Spielraum haben

sollten, damit die Hinterräder der Spur der Vorderräder folgen können.

Achten Sie zudem darauf keine zu enge Kurve zu nehmen. Wenn Bürgersteig-Kurven zu eng genommen werden, kann dies dazu führen, dass ein Hinterrad vom Bürgersteig abkommt, was ein Stabilitätsproblem verursacht. Wenn Sie in eine enge Stelle fahren müssen, z. B. in eine Eingangstür oder wenn Sie drehen, halten Sie an, drehen Sie den Lenker in die Richtung, in die Sie fahren möchten und fahren Sie dann langsam an. Dadurch können Sie den Scooter scharf drehen. Er wird sanft und mit kompletter Stabilität weiterfahren. Üben Sie dies auf offenem Gelände, bis Sie das Manöver beherrschen.

Das Rückwärtsfahren erfordert Aufmerksamkeit. Vergewissern Sie sich, dass die „Tempomatik“ auf „langsam“ eingestellt ist, bevor Sie rückwärts fahren. Ziehen Sie mit der linken Hand den Fahrhebel. Bedenken Sie, dass Sie den Weg, den Sie fahren möchten, in der entgegengesetzten Richtung steuern müssen. Dieses Fahren verlangt eine gewisse Übung, die Sie wieder auf offenem Gelände erlangen sollten. Aus Sicherheitsgründen ist die Rückwärtsgeschwindigkeit nur halb so schnell wie die Vorwärtsgeschwindigkeit.

Beachten Sie: Bei einer engen Drehung sollten Sie erst den Tempomat drehen, bevor Sie Gas geben. Lenken Sie langsam und in weitem Bogen um alle Ecken und Hindernisse.

WARNUNG

Drehen Sie den Ein-/Aus-Schlüssel nicht auf „Aus“, während Ihr Scooter in Bewegung ist; Nichtbeachtung dieser Warnung kann Unfälle verursachen und zu irreparablen Schäden an der elektronischen Steuerung oder der Antriebsübertragung führen.

Bringen Sie Ihren Scooter erst langsam zum stehen, bevor Sie ihn ausschalten.

Steuerung an engen Stellen

Nachfolgend werden einige Tipps aufgeführt, mit denen Sie gewöhnliche Probleme lösen können. Wenn Sie diese Tipps befolgen, werden Sie die Steuerung durch Türen, das Hinauf- und Hinunterfahren von Rampen und Bordsteinkanten und das Fahren durch Gras und Schotter gut meistern.

Steuerung durch Türen

Fahren Sie nur durch geöffnete oder sich selbst öffnende Türen. Nähern Sie sich langsam der Türe und achten Sie auf genügend Abstand links und rechts vom Scooter und fahren Sie langsam hindurch.

Fahren an Rampen

Immer mehr Gebäude haben Rampen für Rollstühle. Einige haben in der Mitte einen Richtungswechsel, und es ist erforderlich, dass man gut um Ecken fahren kann. Machen Sie mit Ihren Vorderrädern einen weiten Bogen um enge Ecken, so dass die Hinterräder in einem weiten Bogen folgen und nicht an die Ecke stoßen. Falls Sie beim Bergauf-Fahren anhalten, wird die automatische Parkbremse Sie sicher halten. Um weiterzufahren, ziehen Sie einfach den Fahrhebel die Parkbremse wird gelöst und Sie werden sich wieder in Bewegung setzen.

Wenn Sie eine Rampe hinunterfahren, stellen Sie die Geschwindigkeitsanzeige auf „langsam“. Dies wird Sie in einem sicheren, kontrollierten Herunterfahren halten.

Falls Sie ganz stehen bleiben möchten, lassen Sie den Fahrhebel los. Nun werden Sie sanft anhalten.

Fahren an/über Bordsteinkanten

Die meisten neuen Bürgersteige haben an Kreuzungen abgeschrägte Zugangsstellen für Rollstuhlfahrer. Falls keine vorhanden sind und Sie auch keinen anderen Fahrweg finden, müssen Sie in der Lage sein auch etwas höhere Kanten zu bewältigen. Die Kante sollte nicht höher als 80 mm sein, damit Sie diese sicher bewältigen können. Dies gilt auch für das Hinunterfahren von Bordsteinkanten.

Seien Sie vorsichtig: Wenn Sie Bordsteinkanten passieren, müssen Sie sich immer gerade, in einem direkten 90°-Winkel nähern.

Fahren Sie eine Bordsteinkante immer so an, dass die Hinterräder die Kante gleichzeitig nehmen.

Wenn Sie eine Bordsteinkante hinauffahren, stellen Sie die Geschwindigkeit auf „halb“ ein. Starten Sie ca. 20 cm von der Bordkante entfernt. Geben Sie sanft Gas und steigern Sie es nach Bedarf.

Fahren Sie geradeaus und halten Sie die Motorkraft; halten Sie nicht auf halbem Wege an, sonst könnten Sie den Verkehr behindern.

Seien Sie darauf vorbereitet, einen Stoß zu spüren, wenn jedes Rad die Bordsteinkante erreicht und erklimmt.

Das Hinunterfahren einer Bordsteinkante ist einfach, muss jedoch langsam erfolgen, um eine Erschütterung zu vermeiden.

Fahren Sie die Vorderräder langsam über die Kante. Benutzen Sie so wenig Antriebskraft wie möglich. Achten Sie auf den Verkehr, beachten Sie jederzeit die Straßenverkehrsregeln. Beschleunigen Sie beim Überqueren der Straße und achten Sie auf andere Straßenbenutzer.

Bitte beachten Sie: Die Höhe der Bordsteinkante, die Sie erklimmen oder hinunter fahren können, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

1. Ihrem Körpergewicht zusammen mit allen Gegenständen, die Sie tragen

2. Der Form der Bordsteinkante. Sehr kantige Borsteine sind schwerer zu überwinden.
3. Den Wetterbedingungen; nasse, glitschige Oberflächen können gefährlich sein – vermeiden Sie diese Situation.

Fahren über Gras, Schotter, Neigungen

Gras, Schotter und Neigungen sollten Sie nur mit größter Vorsicht befahren. Dazu müssen Sie bereits ausreichend Fahrpraxis auf normalen Wegen gesammelt haben! Falls Sie sich über eine Situation unsicher sind, vermeiden Sie diese.

Grundsätzlich ist es möglich mit Ihrem Scooter über Rasen zu fahren.

Vermeiden Sie jedoch ungemähtes/hohes Gras.

Festgedrückter Schotter, wie auf Auffahrten oder Straßen, wirft kaum Probleme auf. Loser, tiefer Schotter sollte gemieden werden, genauso wie lose aufgeschütteter Sand.

WARNUNG

Ihr Scooter kann Hügel erklimmen. Aber der maximale Neigungswinkel von 6° darf nicht überschritten werden. Der Grund hierfür ist die Gewährleistung der Kipp-Stabilität.

Bitte vermeiden Sie immer, an Hängen zu drehen oder Bordsteinkanten zu erklimmen, die sich an Hängen befinden.

Bitte vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Scooter in vollem Betriebszustand ist, bevor Sie versuchen, Hindernisse zu erklimmen.

Beachten Sie Wetterbedingungen. Reifen können auf nassen oder eisigen Oberflächen rutschen.

Fahren Sie nicht durch tiefes Wasser und setzen Sie Ihren Scooter nicht starkem Regen aus.

Versuchen Sie nicht, während des Passierens einer Bordsteinkante zu wenden.

Drehen Sie nur, wenn sich alle Räder auf der Bordsteinkante befinden oder diese bereits passiert haben; Nichtbeachtung dieser Warnung kann dazu führen, dass Ihr Scooter instabil wird und umkippt.

Lehnen Sie sich immer nach vorne, wenn Sie Bordsteinkanten hinauffahren.

Dies wird Ihnen ermöglichen, höhere Bordsteinkanten zu erklimmen und wird die Möglichkeit eines Rückwärtsstürzens reduzieren.

LADEGERÄT & BATTERIEN

Das mitgelieferte Ladegerät ist ausschließlich für das Aufladen geeignet und kann nicht für andere Fahrzeuge oder Batterien verwendet werden. Laden Sie die Batterien Ihres Scooters nur mit dem mitgelieferten Ladegerät auf. Die Verwendung anderer Ladegeräte, z. B. aus dem Kfz-Bereich, zerstört die Batterien und führt zum Gewährleistungsverlust.

Laden Sie die Batterien immer in geschlossenen, trockenen Gebäuden auf. Während des Ladevorgangs sollte die Umgebungstemperatur für Ladegerät und Batterien möglichst ähnlich sein. Am besten platzieren Sie das Ladegerät in direkter Nähe des Elektromobils. Starke Temperaturunterschiede zwischen Ladegerät und Batterien müssen vermieden werden.

Zum Start des Ladevorgangs schalten Sie Ihren Scooter aus. Verbinden Sie dann das Ladegerät mit der Ladebuchse am Scooter und danach das Netzkabel mit der Steckdose in Ihrem Haus. Vergewissern Sie sich, dass alle Stecker fest verbunden sind und schalten Sie dann das Ladegerät ein.

Der Ladevorgang beginnt sobald die beiden Kontrolllampen am Ladegerät leuchten.

Rote Kontrolllampe

Das Ladegerät ist eingeschaltet – Netzspannung ist vorhanden.

Gelbe Kontrolllampe

Wenn die gelbe Kontrolllampe leuchtet, läuft der Ladevorgang im Ladezyklus „Hauptladung“.

Nach Abschluss der „Hauptladung“, wechselt die Farbe der Kontrolllampe von gelb auf grün.

Grüne Kontrolllampe

Der Ladevorgang ist abgeschlossen, wenn die Kontrolllampe von gelb auf grün wechselt. Die Batterien sind voll geladen. Bei grüner Kontrolllampe läuft der Ladezyklus „Erhaltungsladung“ – das Ladegerät kann weiter angeschlossen bleiben – die Batterien nehmen dabei keinen Schaden. Schalten Sie das Ladegerät immer zuerst aus und trennen Sie dann den Netzstecker von der Steckdose in Ihrem Haus. Zuletzt trennen Sie das Ladekabel von der Ladebuchse am Scooter.

Im Folgenden wird aufgeführt, welche Ursachen vorliegen können, wenn die Kontrolllampen nicht wie eben beschrieben funktionieren:

Die rote Kontrolllampe leuchtet nicht

- Lassen Sie die Funktion Ihrer Haussteckdose prüfen.
- Prüfen Sie alle Steckerverbindungen am Ladegerät.
- Prüfen Sie die Sicherung (engl. Fuse) im Ladegerät – bei Defekt muss diese ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren autorisierten Fachhändler.
- Sollte ein Defekt am Ladegerät vorliegen, muss dieses repariert oder ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren autorisierten Fachhändler.

Die gelbe Kontrolllampe leuchtet nicht

- Prüfen Sie ob alle Steckerverbindungen korrekt verbunden sind.
- Die Batterien haben eine sehr niedrige Stromspannung und können nicht

mehr geladen werden – Tiefentladung.

- Die Batterien sind defekt – Zellschluss.
- Die gelbe Kontrolllampe verfärbt sich nicht grün: Die Batterien können nicht geladen werden, da Sie einen Defekt haben. Wenden Sie sich dazu an Ihren autorisierten Fachhändler.

Die gelbe Kontrolllampe verfärbt sich sofort grün, wenn das Ladegerät angeschlossen wird

- Die Batterie ist schon voll geladen
- Wenn die Batterien nicht voll geladen sind, können diese defekt sein. Wenden Sie sich dazu an Ihren autorisierten Fachhändler.

Batterien Allgemeine Hinweise

Handhabung und Pflege/Wartung der Batterien stehen im direkten Zusammenhang mit dem täglichem Gebrauch. Die Gebrauchshäufigkeit ist primär für die Lebensdauer, die Pflege und Wartung verantwortlich. Die hierin genannten Zeiträume, besonders im Zusammenhang mit der Wartungstabelle „Empfohlene Serviceintervalle“ gelten lediglich als grobe Richtwerte.

WARNUNG

Bei der Montage neuer Batterien muss das Anzugsdrehmoment der Batteriepolverschrauben immer eingehalten werden.

Bei Nichteinhaltung besteht Lebensgefahr!

Laden Sie Ihre Batterien immer gut auf (vergl. Abschnitt „Aufladen der Batterien“). Halten Sie die Batterien sauber und bewahren Sie sie an einem trockenen, frostsicheren Platz auf. Halten Sie die Batterieklemmen wasserdicht.

Es ist nicht möglich, die Betriebsdauer Ihrer Batterien vorauszusagen. Diese hängt hauptsächlich von den verschiedenen Arbeitsbelastungen ab, denen

eine Batterie ausgesetzt ist. Einige Elektromobil-Benutzer benutzen ihr Fahrzeug täglich und über einen langen Zeitraum. Ihre Batterien werden sich nahezu total entladen und die Lebensdauer der Batterien wird kurz sein (in manchen Fällen 12 Monate oder kürzer). Andere Elektromobil-Fahrer benutzen ihre Fahrzeuge nicht so häufig, was eine seltenere Aufladung ihrer Batterien erfordert. Diese Batterien werden wahrscheinlich eine längere Lebensdauer haben (12 bis 24 Monate oder länger). Dies kann nur eine allgemeine Richtlinie sein, und man kann wegen anderer Faktoren wie Motorbelastung, Reifendruck, allgemeine Servicefaktoren, Arbeitsbedingungen, Zeiten von Nichtbenutzung und Missbrauch usw. nicht genauer sein. Wenn Sie Batterien kaufen müssen, bestehen Sie immer auf dem Modell, das als Standardausrüstung Ihres Elektromobils eingebaut ist. Benutzen Sie keine billigeren Autostarterbatterien. Falls Sie Zweifel haben, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Händler.

WARNUNG

Lassen Sie verbrauchte Batterien stets durch eine Fachperson/Fachhändler ordentlich entsorgen. Der Fachhändler ist zur ordentlichen Entsorgung der Batterien verpflichtet.

Bitte beachten Sie: Das Ladegerät, das mit Ihrem Elektromobil geliefert wurde, ist speziell für Bleiakkumulatoren entwickelt und könnte bei anderen Batterietypen nicht korrekt arbeiten.

AUFLADEN DER BATTERIEN

Aufladen der Batterien erfolgt in fünf einfachen Schritten:



1. Schalten Sie die Stromzufuhr des Elektromobils aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Am Ladegerät befinden sich zwei Kabel; ein Netzkabel zum Anschluss an eine Netzsteckdose und ein Ladekabel mit einem runden 3-poligen Ladestecker. Stecken Sie den Ladestecker in die runde Ladebuchse an der der Lenksäule des Scooters.
3. Verbinden Sie das Netzkabel des Ladegeräts mit einer normalen Haushaltssteckdose.
4. Nach Anschluss an die Netzspannung leuchtet die rote Netzkontrolllampe des Ladegeräts. Ein paar Sekunden später leuchtet dann die gelbe Ladekontrolllampe auf und das Ladegerät beginnt mit der Grundladung der Batterien.

5. Der Ladevorgang ist beendet, wenn die grüne Ladekontrolllampe (Ladung komplett) aufleuchtet.
6. Nach Abschluss des Ladevorgangs kann das Ladegerät am Scooter verbleiben. Es schaltet automatisch auf Erhaltungsladung um, wenn die Batterien aufgeladenen sind. Die Batterien werden dadurch bis zum nächsten Einsatz im vollen Ladezustand gehalten.

Die Batterien des Elektromobils müssen nach jeder längeren Fahrt wieder aufgeladen werden. Sie können die Restladung der Batterien auf der Ladestandanzeige des Scooters ablesen.

Wenn sich die Anzeige im linken Bereich befindet, müssen die Batterien des Elektromobils umgehend wieder aufgeladen werden. Die Lebensdauer der Batterien kann durch rechtzeitiges Nachladen wesentlich verlängert werden. Sobald die Ladeanzeige den roten Bereich erreicht, sollten Sie die Batterien wieder aufladen. Fahren Sie die Batterien möglichst nicht komplett leer.

Allgemeine Hinweise zu den Ladezyklen

- Laden Sie die neuen Batterien vor der ersten Fahrt vollständig auf. Dadurch erreichen sie bereits mehr als 80 % ihrer endgültigen Kapazität.
- Abhängig von der Restladung der Batterien dauert ein Ladevorgang zwischen 6 und 12 Stunden. Die tatsächliche Ladezeit hängt neben dem Ladezustand auch vom Alter der Batterien ab.
- Während der ersten Wochen nimmt die Kapazität neuer Batterien zunächst zu (Einfahrperiode). Sie bemerken dies an der wachsenden Reichweite Ihres Elektromobils. Nach etwa 20 Lade- und Entladezyklen wird die maximale Kapazität erreicht.
- Fahren Sie zunächst nur einige kürzere Strecken, um sich mit den Bedienelementen und dem Verhalten des Elektromobils vertraut zu machen. Dabei werden gleichzeitig die Batterien schonend eingefahren.
- Laden Sie die Batterien anschließend wieder vollständig auf und fahren Sie erneut einige Kurzstrecken. Die Batterien erreichen dadurch mehr als 90 % ihrer Kapazität.
- Mit zunehmendem Alter nimmt die Kapazität der Batterien dann wieder ab und die Ladezeiten verlängern sich.
- Während der Einfahrperiode sollten Sie die Batterien noch nicht voll belasten und häufiger nachladen. Die Batterien durchlaufen in dieser Zeit einen chemischen Prozess, der für das Erreichen der maximalen Kapazität notwendig ist.
- Obwohl Ihr Elektromobil auch mit nur zu 90 % aufgeladenen Batterien für kurze Fahrten benutzt werden kann, sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, die Batterien mindestens zweimal pro Woche und vor allen längeren Fahrten voll aufzuladen, bis das grüne Feld der Batterieanzeige leuchtet. Wenn das Elektromobil für längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. im Winter), laden Sie die Batterien am besten 2-3 mal pro Monat voll auf. Leere Batterien sind wesentlich frostempfindlicher.

WARNUNG

Untersuchen Sie das Netzkabel regelmäßig auf Beschädigungen. Blanke Drähte an einem Netzkabel sind lebensgefährlich. Trennen Sie das Ladegerät bei schadhafte Kabeln vom Netz und nehmen Sie es nicht wieder in Betrieb. Lassen Sie das Kabel von ihrem autorisierten Fachhändler austauschen.

Sicherheitshinweise und Ratschläge zum Ladevorgang

- Ziehen Sie den Netzstecker bevor Sie das Ladegerät vom Elektromobil trennen.
- Die Belüftungsschlitze an den Seiten und der Rückwand des Ladegerätes müssen freigehalten werden, um ein Überhitzen des Geräts zu vermeiden.
- Das Ladegerät darf nur in geschlossenen Räumen verwendet werden und ist vor Regen und Feuchtigkeit zu schützen.
- Rauchen Sie nicht und vermeiden Sie offene Flammen in der Nähe der Batterien während des Ladens.
- Verbinden Sie das Ladegerät möglichst direkt mit einer Netzsteckdose. Falls die Verwendung eines Verlängerungskabels unumgänglich ist, muss es für die Stromstärke des Ladegeräts zugelassen sein und darf nicht zur gleichzeitigen Versorgung weiterer Verbraucher eingesetzt werden. Ungeeignete Verlängerungskabel können Feuer und elektrische Schläge verursachen.
- Verbinden Sie das Ladegerät nicht mit dem Stromnetz, wenn es heftigen Stößen ausgesetzt war, hinuntergefallen ist oder unsachgemäß eingesetzt wurde. Lassen Sie das Gerät in diesen Fällen vor der Inbetriebnahme von Ihrem Fachhändler überprüfen.
- Im Innern des Ladegeräts sind lebensgefährliche Spannungen vorhanden. Öffnen Sie deshalb niemals das Gehäuse des Geräts und stecken Sie keine Gegenstände durch die Lüftungsschlitze. Achten Sie darauf, dass keine

Fremdkörper ins Gehäuse gelangen.

- Ziehen Sie die Stecker des Geräts erst ab, wenn die Batterien voll geladen sind. Das Fortsetzen eines unterbrochenen Ladevorgangs kann zur Überladung und Beschädigung der Batterien führen.
- Während des Ladevorgangs ist der Antrieb des Elektromobils aus Sicherheitsgründen gesperrt, um ein Abreißen der Kabelverbindungen zu vermeiden.

Tipps für eine lange Batteriebetriebsdauer

- Laden Sie die Batterien nach Gebrauch des Elektromobils immer sofort wieder auf, idealerweise über Nacht.
- Wenn Sie Ihren Scooter über längere Zeit nicht benutzen, laden Sie die Batterien trotzdem einmal monatlich nach. Die wartungsfreien Batterien Ihres Elektromobils dürfen keinesfalls über längere Zeit in entladem Zustand gelagert werden. Bei einer leeren Batterie kann die Klemmenspannung mit der Zeit unter 11 Volt fallen. Die Batterie kann dann nicht mehr mit dem Ladegerät aufgeladen werden. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren Fachhändler.
- Wenn Sie Ihren Scooter längere Zeit nicht benutzt haben, laden Sie die Batterien vor der Wiederinbetriebnahme vollständig auf.
- Überprüfen Sie monatlich die Batteriekabel auf Verschmutzungen und lose Kontakte.

Wie oft müssen die Batterien nachgeladen werden?

Die Zeit zwischen zwei Ladevorgängen hängt wesentlich von der zurückgelegten Fahrstrecke ab. Oft wird das Fahrzeug den ganzen Tag über intensiv genutzt, während es andererseits manchmal wochenlang nicht bewegt wird. Darüber hinaus beeinflussen das Gewicht von Fahrer und Gepäck, die

Art der Fahrbahn (glatt oder rau), das Gelände (eben oder hügelig) sowie die Fahrgeschwindigkeit den Energieverbrauch und damit die Zeit bis zum nächsten Ladestopp. Aus zurückgelegter Fahrstrecke und den Fahrbedingungen ergibt sich dann, wie oft geladen werden sollte und für wie lange. Das Ladegerät enthält einen Laderegler der das Überladen der Batterien zuverlässig verhindert. Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise um eine lange Lebensdauer der Batterien zu gewährleisten:

- Falls Sie Ihren Scooter regelmäßig benutzen, schließen Sie es an das Ladegerät an, sobald Sie es an diesem Tag nicht mehr benötigen. Der Scooter steht dann am nächsten Morgen voll aufgeladen zu Ihrer Verfügung. Laden Sie die Batterien immer vollständig auf, bis dass die grüne Kontrolllampe am Ladegerät den Abschluss des Ladevorgangs anzeigt. Da das Ladegerät vollautomatisch arbeitet, ist ein Überladen der Batterien ausgeschlossen.
- Falls Sie Ihren Scooter weniger als einmal pro Woche benutzen, laden Sie die Batterien trotzdem mindestens einmal wöchentlich voll auf. Vermeiden Sie unbedingt eine Tiefentladung.
- Wenn Sie den Scooter über eine längere Zeit nicht benutzen, sollten die Batterien grundsätzlich nur voll aufgeladen gelagert werden sollten. Prüfen Sie den Ladezustand mindestens einmal pro Monat und laden Sie die Batterien falls notwendig wieder vollständig auf. Auch bei ausgeschalteter Stromzufuhr wird ständig etwas Energie von der Steuerelektronik und den Anzeigelampen verbraucht und die Batterien dadurch entladen. Trennen Sie die Kabel von den Batterien, wenn der Scooter für längere Zeit nicht benutzt wird. Lagern Sie die Batterien in trockener, warmer Umgebung. Sollte eine Batterie trotzdem einmal einfrieren, muss sie vor dem Aufladen vollständig

aufgetaut werden. Ladeversuche an einer eingefrorenen Batterie können diese zerstören.

Größtmögliche Reichweite pro Ladezyklus

Nur in den seltensten Fällen fährt man unter idealen Bedingungen auf einer glatten, ebenen Fahrbahn ohne Kurven und bei warmen Temperaturen. Der Fahralltag wird eher aus Steigungen, hügeligem oder losem Untergrund, engen Kurven, Wind, Kälte und schwerem Gepäck bestehen. All diese Umstände beeinflussen die Reichweite oder Betriebsdauer einer Batterieladung. Die folgenden Hinweise sollen Ihnen helfen, die maximal mögliche Reichweite mit einer Batterieladung zu erzielen:

- Laden Sie die Batterien vor Antritt der Fahrt vollständig auf. Es ist ratsam, das Ladegerät auch dann angeschlossen und eingeschaltet zu lassen, wenn die grüne Ladekontrolllampe bereits eine voll geladene Batterie anzeigt. Dank dem eingebauten Laderegler können die Batterien dabei nicht überladen werden.
- Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck, wie in den technischen Daten am Ende dieser Betriebsanleitung beschrieben. Füllen Sie fehlende Luft umgehend nach.
- Vermeiden Sie bereits bei der Planung Ihrer Fahrstrecke Steigungen, Bordsteinkanten und unbefestigte Fahrbahnoberflächen.
- Fahren Sie vorausschauend mit gleich bleibender Geschwindigkeit. Vermeiden Sie häufiges Anhalten und wieder Anfahren.
- Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten. Die notwendigen Wartungsmaßnahmen für Motor, Bremsen und elektrische Verdrahtung sind in dieser Betriebsanleitung beschrieben. Bei Arbeiten an den Batterien oder bei der Entsorgung beachten Sie bitte folgende Hinweise:
- Die roten und schwarzen Polabdeckungen müssen stets auf den Batterien montiert bleiben. Die Batteriepole dürfen keinesfalls mit einem metallischen Objekt kurzgeschlossen werden. Durch einen Kurzschluss kann die Batterie explodieren und schwere Verletzungen verursachen.
- Schützen Sie die Batterien vor Frost. Eingefrorene Batterien müssen vor dem Aufladen vollständig auftauen, um Schäden an den Zellen zu vermeiden.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn die Batterien ersetzt werden müssen. Nur Originalbatterien vom Fahrzeughersteller gewährleisten optimale Leistung und Betriebssicherheit. Beachten Sie beim Einbau die Polarität der Batterieanschlüsse und die Farben der Batteriekabel. Eine verpolte Batterie kann Kurzschlüsse verursachen, Feuer fangen und eventuell explodieren.
- Behandeln Sie die Batterien vorsichtig. Das hohe Gewicht erfordert eventuell Hilfe beim Ein- und Ausbau. Die Batterien enthalten eine Säure, die beim Bruch des Gehäuses frei werden kann. Tragen Sie deshalb Sicherheitshandschuhe und eine Schutzbrille, während Sie mit den Batterien hantieren.
- Geben Sie Altbatterien auf keinen Fall in den Hausmüll. Die sachgerechte

Entsorgung ist gesetzlich vorgeschrieben. Wenden Sie sich dazu an Ihren örtlichen Abfallentsorgungsbetrieb oder an Ihren Fachhändler.

Handhabung der Batterien

Die Handhabung der Batterien des Elektromobils für den Transport, erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht. Ein Herabfallen bereits aus geringer Höhe kann die interne Struktur der Batterie beschädigen und zum vorzeitigen Ausfall einer Zelle führen. Die Batterien sind gasdicht versiegelt und wartungsfrei.

WARNUNG

Die Batterien sind sehr schwer. Sie werden zum Anheben und Tragen der Batterien möglicherweise Hilfe benötigen.

Versuchen Sie niemals, die Ventilkappen auf der Oberseite der Batterie gewaltsam zu öffnen.

Entsorgung der Batterien

Altbatterien sind Sondermüll und dürfen nicht mit dem Hausabfall entsorgt werden. Bringen Sie die Batterien zu einer Sondermüll-Annahmestelle Ihres örtlichen Abfallverwertungsbetriebs oder zu Ihrem Fachhändler. Möglicherweise sind für die Entsorgung Gebühren zu entrichten.

Gewährleistung der Batterien

Batteriedefekte, die sich auf Fehler bei der Fertigung oder mangelhaf-

tes Material zurückführen lassen, werden in den ersten Wochen nach Inbetriebnahme der Batterien erkannt. Natürliche Alterung der Batterien, insbesondere nachlassende Kapazität und Leistungsverlust sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Der Batterieverschleiß hängt maßgeblich vom Gebrauch des Fahrzeugs und von der Anzahl der Lade- und Entladezyklen ab. Ein allmählicher Leistungsabfall der Batterien, verbunden mit sinkender Reichweite des Elektromobils, sind normale Alterungserscheinungen. Sie werden durch Abnutzung im Betrieb, unsachgemäße Behandlung oder versehentliche Beschädigung verursacht und unterliegen nicht der Gewährleistung. Bei intensiver Nutzung des Elektromobils, verbunden mit einer sehr hektischen Fahrweise, hohen Gewichtsbelastungen und extremen Betriebsbedingungen können die Batterien bereits innerhalb der Gewährleistungszeit durch Abnutzung unbrauchbar werden. Jede Batterie ist nur für eine bestimmte Anzahl von Lade- und Entladevorgängen konstruiert. Je häufiger Sie Ihr Elektromobil benutzen, umso häufiger werden die Batterien geladen und entladen, d. h. umso kürzer ist die Lebensdauer der Batterien. Die Lebenserwartung einer Batterie hängt entscheidend von der richtigen Behandlung ab.

REINIGUNG DES SCOOTERS

- Stellen Sie sicher, dass die Steuerung bei der Reinigung des Scooters abgeschaltet ist. Wenn der Fahrhebel versehentlich berührt wird, kann sich der Scooter in Bewegung setzen.
- Halten Sie die Bedieneinheit sauber und schützen Sie sie vor Regen oder Wasser.
- Zur Reinigung reiben Sie den Scooter regelmäßig mit einem feuchten Lappen ab.
- Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel und warmes Wasser verwenden. Bedenken Sie jedoch: Mit Wasser ist Vorsicht geboten, da hierdurch das elektronische System beschädigt werden kann.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden.
- Entfernen Sie Fussel, Haare, Sand, Fasern und anderen Schmutz aus den Rädern.
- Alle Polsterteile können mit einem feuchtem Tuch und mildem Reinigungsmittel abgewischt werden. Danach reiben Sie diese mit einem weichen, trockenen Lappen trocken.
- Reinigen Sie die Polsterung nicht chemisch.
- Bügeln Sie die Polsterung nicht und schleudern Sie die Polsterung nicht.
- Verwenden Sie zur Reinigung nur handelsübliche milde Reinigungs- und Desinfektionsprodukte.

WARNUNG

Verwenden Sie zur Reinigung keinen Hochdruckreiniger oder Wasser-schlauch, keine scharfen, ätzenden Chemikalien, keine Scheuerzusätze und keine organischen Lösungsmittel wie Verdünner, Waschbenzin oder Terpentin.

Achten Sie zudem nach der Reinigung auf eine vollständige Trocknung aller Materialien, um deren Qualität zu erhalten und Korrosion zu vermeiden. Spritzen Sie Ihr Elektromobil nicht mit einem Hochdruckreiniger ab. Wasser könnte in die Elektronik eindringen und dauerhafte Schäden verursachen.

Detaillierte Infos zur Desinfektion finden Sie im nächsten Kapitel.

DESINFEKTION

Eine manuelle Desinfektion des Scooters ist möglich. Dazu müssen alle Teile gründlich mit einem Flächen-Desinfektionsmittel abgewischt werden. Besondere Sorgfalt empfiehlt sich bei der Desinfektion von Flächen mit häufigem Hände- / Hautkontakt, wie den Griffen, der Sitzfläche und den Armlehnen.

Ein aldehydfreies Desinfektionsmittel auf Basis von Alkoholen (max. 70 % Propylalkohol) ist materialverträglich.

VORSICHT

Achten Sie bei der Desinfektion auf die Nutzungs- und Verarbeitungshinweise des Herstellers der Reinigungs- & Desinfektionsmittel. Achten Sie zudem auf eine vollständige Trocknung aller Materialien, um Korrosion zu vermeiden.

WEITERGABE UND WIEDEREINSATZ

Ihr Produkt ist für die Weitergabe / den Wiedereinsatz geeignet, es sei denn es ist als Sonderanfertigung gekennzeichnet.

Die Anzahl der Wiedereinsätze ist abhängig vom Zustand der Materialabnutzung und der Funktionstauglichkeit des jeweiligen Produkts.

Bei der Weitergabe und dem Wiedereinsatz des Scooters an einen neuen Nutzer bzw. den Fachhändler denken Sie bitte daran, sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen zu übergeben.

Der Scooter muss vor dem Wiedereinsatz von einem autorisierten Fachhändler gereinigt, desinfiziert und auf Schäden hin untersucht und freigegeben werden.

Dafür müssen alle im Instandhaltungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Scooter kontrolliert und erfüllt werden.

LAGERUNG

Wenn Sie den Scooter einlagern möchten, dann achten Sie darauf, dass dieser trocken, geschützt vor starker Sonneneinstrahlung und bei einer Temperatur von 0 °C bis +45 °C gelagert wird.

WARNUNG

Den Scooter nicht in der Nähe einer Wärmequelle abstellen und während der Lagerung keine Gegenstände auf dem Scooter ablegen.

Stellen Sie Ihren Scooter nicht dauerhaft in nasser oder feuchter Umgebung ab, da dies die Schimmelbildung begünstigt, die Qualität der Polsterteile schnell herabsetzt und Korrosion an Metallteilen verursachen kann.

Beachten Sie vor der Lagerung Ihres Scooters die Hinweise aus Kapitel „Batterie / Ladegerät,,“.

Nach längerer Lagerung (> 4 Monate) prüfen Sie bitte vor Wiederbenutzung / Wiedereinsatz alle im Instandhaltungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Scooter.

ENTSORGUNG

Sollten Sie den Scooter nicht mehr benötigen, kontaktieren Sie bitte Ihren autorisierten Fachhändler, er wird den Scooter dann abholen und fachgerecht entsorgen oder weiterverwenden.

Sollte das nicht möglich sein, bringen Sie den Scooter bitte zu Ihrem lokalen Recyclinghof.

Bei der Herstellung des Scooters wurden unterschiedliche Kunststoffe und Metalle verwendet. Zudem besteht der Scooter aus diversen elektronischen Komponenten, die als Elektronikabfälle entsorgt werden sollten. Die Batterie muss als Chemieabfall entsorgt werden.

INSTANDHALTUNG / WARTUNG

Motor

Der Motor Ihres Elektromobils ist mit langlebigen Kohlenbürsten bestückt. Die Kohlenbürsten sollten alle 12 Monate oder falls Sie Ihr Elektromobil über einen langen Zeitraum hinweg täglich benutzen, häufiger hinsichtlich Verschleiß inspiziert werden. Die Kohlenbürsten sollten gewechselt werden, wenn Sie bis auf 5 mm Länge abgenutzt sind.

Antriebseinheit

Diese Einheit ist fabrikfertig und benötigt normalerweise keine zusätzliche Schmierung.

Anmerkung: Der Nippel, der sich oben auf dem Getriebegehäuse befindet, agiert als Belüftungsrohr und ist offen. Lagern Sie die Antriebseinheit nicht auf dem Kopf, wie es beim Transport in einem Auto der Fall sein könnte, da in dieser Position Schmiermittel aus der Antriebsbelüftung herauslaufen könnte. Das Getriebe Ihres Elektromobils enthält ein spezielles Schmiermittel. Versuchen Sie nicht, Schmiermittel gewaltsam in das Getriebe einzufüllen, da dies das Originalschmiermittel verschmutzen und damit Ihre Gewährleistung ungültig machen würde.

Motorbremse

Sicherheitsanmerkung: Wir empfehlen, dass Sie die Funktion der Bremsen Ihres Elektromobils vor einer Fahrt überprüfen.

Motorbremse: Wenn die Motorbremse korrekt funktioniert und das Getriebe eingekuppelt ist, werden Sie nicht in der Lage sein, Ihr Elektromobil zu schieben. Wenn Ihr Scooter in oben beschriebener Situation geschoben werden kann, könnte die Motorbremse defekt sein oder ein anderer Defekt vorliegen. Bitte benutzen Sie Ihren Scooter nicht, sondern wenden Sie sich an Ihren Händler.

Schmierung

Benutzen Sie ein allgemein anwendbares leichtes Schmieröl für alle beweglichen Teile. Alle Radlager wurden in der Fabrik abgedichtet und erfordern normalerweise kein weiteres Schmiermittel. Ihre Hinterachse wurde in der Fabrik mit einem speziellen Schmierfett gefüllt, das normalerweise nicht ersetzt werden muss.

ACHTUNG

Mischen Sie keine anderen Schmiermittel mit dem Schmiermittel, das in der Fabrik in die Hinterachse eingefüllt wurde. Nichtbeachtung dieser Warnung resultiert darin, dass Ihre Gewährleistung ungültig wird.

Bitte bedenken Sie: Diese Serviceintervalle sind als Richtlinie gedacht; ein häufigerer Gebrauch Ihres Elektromobils könnte zusätzliche Wartungsarbeiten erfordern.

Fahrbremse

Wenn Sie Ihren Scooter fahren und den Fahrhebel loslassen, sollte es sehr schnell an Geschwindigkeit verlieren und anhalten. Wenn Sie eine Veränderung am normalen Fahr-/Verlangsamungszustand feststellen und Ihr Scooter nicht schnell langsamer wird, benutzen Sie ihn nicht mehr. Wenden Sie sich dann an Ihren Händler.

Reifen

ACHTUNG

*Zu hoher Luftdruck ist dringend zu vermeiden. Die Angaben auf der Reifen-
seite müssen eingehalten werden!*

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Reifen. Suchen Sie nach Anzeichen von Verschleiß, Schnitten und Fremdkörpern, die im Profil sitzen.

Halten Sie den Reifendruck immer korrekt ein, damit der Rollwiderstand nicht zu groß wird und die Reifen nicht beschädigt werden.
Empfohlener Reifendruck: Bitte die Markierungen/Angaben auf dem Reifen folgen (i.d.R. 3.5 Bar = 50 PSI)
Die Reifen müssen in einem guten Zustand sein.
Folgende Zustände sind dringend zu vermeiden:

- starke Verschmutzung
- Porosität
- mit Seife oder Öl in Kontakt kommen
- Schnitte, Löcher, Beschädigungen

Sollten die Reifen nicht mehr in einwandfreiem Zustand sein, wenden Sie sich zur Überprüfung an Ihren autorisierten Fachhändler.

Rad Montage

1. Um ein Rad von Ihrem Elektromobil abzumontieren, entfernen Sie zuerst die Radmutter.
2. Ziehen Sie das Rad von der Achse. Bitte beachten Sie: Die Hinterräder sind über eine Nabe, mit einer Passfeder an der Antriebsachse befestigt. Achten Sie beim Montieren der Hinterräder immer darauf, dass die Passfeder zwischen der Radnabe und der Antriebswelle wieder eingefügt werden muss.
3. Lassen Sie die Luft vom Reifen ab, indem Sie den Ventileinsatz vom Ventil mit einem geeigneten Ventilschlüssel entfernen. Mit Hilfe eines Schraubenschlüssels (nicht mitgeliefert) entfernen Sie die vier Schrauben in der Innenfelge. Trennen Sie die innere und die äußere Felge von der Seitenwand des Reifens.



Um das Rad und die Nabe wieder zu montieren, folgen Sie oben aufgeführter Prozedur einfach in umgekehrter Reihenfolge, wobei Sie die folgenden Punkte bitte beachten:

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie die beiden Felgenteile mit der Nabe sorgfältig verschraubt haben.
2. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Reifen wieder bis auf den empfohlenen Druck aufgepumpt ist (siehe „Technische Daten“).
3. Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Unterlegscheiben und bei den Hinterrädern die Mitnahmekeile wieder angebracht haben. Arbeiten Sie sorgfältig!

INSTANDHALTUNGSPLAN

Um jederzeit einen sicheren Betrieb des Scooters gewährleisten zu können, empfehlen wir die Überprüfungen des Instandhaltungsplanes regelmäßig durchzuführen. Beachten Sie dabei die Frequenz, die für die einzelnen Prüfpunkte vorgesehen ist. Einige Prüfungen sollten immer vor Fahrtantritt, andere wöchentlich, monatlich oder halbjährlich durchgeführt werden. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Instandhaltung des Scooters führt zur Einschränkung der Haftung. Der Instandhaltungsplan gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Elektromobil festgestellten Arbeitsumfang.

HINWEIS

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erste/r. Sollten Sie einen der Fehler, wie er im Instandhaltungsplan aufgeführt ist, oder auch weitere mögliche Defekte oder Funktionseinschränkungen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten Fachhändler.

HINWEIS

Die im Instandhaltungsplan erforderlichen Inspektionen und Maßnahmen sind, wenn nicht anders ausgewiesen, durch den Benutzer oder einer Hilfsperson durchzuführen. Für Reparaturen wenden Sie sich stets an Ihren autorisierten Fachhändler.

WARNUNG

*Um die Betriebssicherheit des Elektromobils aufrecht zu erhalten, dürfen **Reparaturen nur vom Fachhandel mit DIETZ Ersatzteilen** durchgeführt werden. Die Ersatzteillisten stehen auf unserer Website zur Verfügung.*

Instandhaltungsplan

Was ist zu Überprüfen / Was ist durchzuführen	Vor jeder Fahrt	Wöchentlich	Halbjährlich
Funktion der Motorbremse und Feststellbremse	●		
Funktion der Sitzverstellung	●		
Batterien sind voll aufgeladen	●		
Armlehnen auf festen Sitz und festen Sitz der Verschraubungen	●		
Reifendruck		●	
Befestigungsgurte der Batterien auf Festigkeit & richtigen Sitz			●
Verkleidungsteile des Scooters auf Unversehrtheit (keine Risse oder Beschädigungen)		●	
Reifen auf Verschleiß, Profieltiefe und Leichtgängigkeit		●	
Elektrische Verbindungen auf Funktion			●
Fixierung der Lenksäule auf Stabilität und Festigkeit		●	
Batterie auf Funktion und Batterie-Gehäuse auf Unversehrtheit und Sauberkeit			●
Polklemmen der Batterien auf festen Sitz und Korrosionsfreiheit			●
Motor auf reibungslose Funktion			●

Was ist zu Überprüfen / Was ist durchzuführen	Vor jeder Fahrt	Wöchentlich	Halbjährlich
Fahrwerkskontrolle			●
Kontrolle Antriebseinheit			●
Alle Radschrauben und Passfedern auf festen Sitz			●
Magnetbremsen auf Funktion			●
Feststellbremsen auf Funktion			●
Lenkergriffe auf Unversehrtheit			●
Elektrische Verbindungen der Steuerelektronik			●
Beschädigung an Isolierung der Hauptverkabelung			●
Lenkspur			●
Gründliche Reinigung			●
Ladegerät auf Funktion			●
Kapazitätsprüfung der Batterien			●

WARTUNG DURCH FACHHÄNDLER

Der Scooter sollte alle 24 Monate, bei intensiver Nutzung alle 12 Monate von Ihrem autorisierten Fachhändler überprüft werden. Nehmen Sie diese Bedienungsanleitung mit und lassen Sie Ihren Scooter anhand des Instandhaltungsplans überprüfen.

Am Ende des Dokuments finden Sie eine Tabelle, in der Sie die durchgeführten Inspektionen von Ihrem Fachhändler dokumentieren lassen können.

Hinweis für den Fachhändler

Sollte der Benutzer während seiner regelmäßigen Überprüfung der Punkte des Instandhaltungsplans Auffälligkeiten an seinem AGIN anzeigen, prüfen Sie bitte alle dort aufgeführten Prüfpunkte.

Unabhängig davon sollte der Kunde den Scooter wie oben beschrieben alle 12 oder 24 Monate von Ihnen überprüfen lassen.

Die Überprüfungen müssen auch vor jedem Wiedereinsatz und nach längerer Produkteinlagerung (> 4 Monate) durchgeführt werden.

FEHLER-/STÖRUNGSFINDUNG

Wenn Ihr Scooter nicht startet

Überprüfen Sie, ob der Schlüsselschalter auf „Ein“ eingestellt ist. Falls ja, muss die Batteriezustandsanzeige arbeiten. Wenn das grüne Zustandslicht einmal pro Sekunde aufleuchtet, laden Sie Ihre Batterien auf. Falls die Batteriezustandsanzeige sich nicht bewegt, wenn der Schlüsselschalter sich in der „Ein“-Position befindet, überprüfen Sie folgendes:

- Vergewissern Sie sich, dass das Batterieladegerät nicht an der Ladebuche angeschlossen ist, da dies das Fahren verhindert.
- Überprüfen Sie ob die Batteriekabel angeschlossen sind
- Überprüfen Sie den weißen Steckerkontakt, der den vorderen und den hinteren Kabelbaum verbindet.

Batteriezustandsanzeige

Der Batteriezustandsanzeiger bewegt sich und das grüne Zustandslicht leuchtet auf, aber Ihr Scooter fährt nicht.

- Überprüfen Sie die Zustandsfehler-Codes (Siehe nächstes Kapitel).
- Überprüfen Sie, ob der Freilaufhebel ganz eingekuppelt ist.
- Lassen Sie Ihren autorisierten Fachhändler die Kohlebürsten überprüfen (Siehe Instandhaltung/Wartung -> Motor)

Sicherung der Lichtenanlage

Für diese Überprüfung wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler. Er wird die Lichtenanlage untersuchen, die sich unter dem oberen Kontrollpult auf der Steuerplatte befindet. Wenn die Sicherung sichtbare Bruchstellen aufweist oder sonstige Mängel, wird er diese ersetzen.

ACHTUNG

Bitte bedenken Sie, dass diese Sicherung nur den Lichtstromkreis Ihres Scooters schützt. Ersetzen Sie sie nur durch eine identische Sicherung, die Verwendung von stärkeren Sicherungen kann zur Beschädigung der Verkabelung führen. Wenden Sie sich dazu an Ihren autorisierten Fachhändler.

Geschwindigkeit

Wenn Ihr Scooter nicht langsamer wird oder die variable Geschwindigkeitskontrolle nicht funktioniert, schalten Sie den Schlüsselschalter auf „Aus“ und informieren Sie Ihren autorisierten Fachhändler.

VORSICHT

Falls Sie aus irgendeinem Grund feststellen, dass Ihr Scooter nicht langsa-

mer wird, wenn Sie den Vorwärts-/Rückwärts-Hebel loslassen. Schalten Sie Ihren Scooter mit dem Ein-/Aus-Schlüssel aus. Die Parkbremse wird sofort aktiviert und Ihr Scooter stoppt. Denken Sie daran, dass Ihr Scooter sehr plötzlich anhalten wird, stützen Sie sich am Lenker ab und lehnen Sie sich in Ihren Sitz zurück.

VORSICHT

Diese Aktion sollte nur im Notfall durchgeführt werden; ständige Anwendung dieser Methode würden die Antriebsübertragung und die Motorbremse beschädigen. Falls Sie feststellen, dass Ihr Scooter aus irgendeinem Grund nicht korrekt fährt oder ein ungewöhnliches Geräusch macht, benutzen Sie ihn nicht weiter. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.

Bei Fragen zur Steuerelektronik wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler.

Fehler-Diagnose

Fehler an der Steuerelektronik sind selten. Die meisten Fehler an motorisch betriebenen Fahrzeugen treten im Zusammenhang mit Verkabelungen, falschen Verbindungen (schlechter Wartung) oder falscher Installation von Verbindungsstücken auf. Dies tritt meist zu Tage, wenn der Scooter nach einem Transport wieder zusammengesetzt wird.

Das Blinken der grünen Lampe am Bedienelement, kann Ihnen Aufschluss über den Fehler geben (Siehe nächstes Kapitel).

Falls Ihr Scooter nicht funktioniert und das grüne Zustandslicht nicht leuchtet, überprüfen Sie zunächst die Punkte, die unter „Fehler- / Störungsfindung“ aufgeführt sind.

Wenn das grüne Zustandsanzeigelicht aufblitzt, schalten Sie zunächst das Elektromobil aus und dann wieder an, um zu sehen, ob sich das Problem erledigt hat.

Wenn das Zustandslicht weiter aufblitzt, sehen Sie in dem unten aufgelisteten „Fehler-Code“ nach. Dort sind in der Spalte „Mögliche Behebung“ entspre-

chende Hilfsaktionen aufgeführt, mit denen Sie das Problem evtl. selbst lösen können. Wenn Sie das Problem nicht direkt selbst lösen können, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler. Nehmen Sie keine Reperaturen am Scooter selbst vor!

FEHLERCODE

Blinksignale

Von der Steuerelektronik angezeigte Fehler, anhand von Blinksignalen der grünen Statusanzeigenleuchte.

WARNUNG

Versuchen Sie sich niemals selber an der Behebung von Fehlern an Ihrem Scooter. Selbst vermeintlich kleine beobachtete Fehler können einen schwerwiegenden Ursache haben und lebensgefährliche Folgen haben.

Blink-signal	Mögliche Ursache	Mögliche Behebung
1	Niedrige Batteriespannung (<23.3V)	Batterie ordentlich laden
2	Schwache Batterie (< 16.5V)	1. Batterie prüfen lassen 2. Ladegerät prüfen lassen
3	Erhöhte Batteriespannung (>32V)	1. Ladegerät prüfen lassen 2. Batterie prüfen lassen 3. Allg. Prüfung der elektrischen und elektronischen Komponenten
4	Strombegrenzzeit aus.	autorisierter Fachhändler









Blink-signal	Mögliche Ursache	Mögliche Behebung
5	Fehler Magnetbremse	autorisierter Fachhändler
6	Beschleunigungswippenpotentiometer	Kundenservice/Fachkraft
7	Geschwindigkeitspotentiometer	Kundenservice/Fachkraft
8	Motor Sapnungsfehler	Kundenservice/Fachkraft
9	Unklarer Fehler	Kundenservice/Fachkraft

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Typen- und Warnschilder müssen stets lesbar bleiben. Bitte lassen Sie unlesbare oder fehlende Schilder/ Aufkleber unverzüglich von Ihrem autorisierten Fachhändler ersetzen.

Das Typenschild befindet sich auf der Unterseite Ihres Scooters am Fahrgestell nahe der Vorderachse.

Im folgenden werden die Symbole und Informationen des hier abgebildeten Typenschildes im Detail erläutert. Auf dem Typenschild ist auch die Seriennummer Ihres Scooters zu finden.

	Handelsmarke / Produktmarke
	TYP / Modell
	REF = Artikelnummer
	UDI = Unique Device Identifier (01) UDI-DI / GTIN (10) Bestellnummer (21) Seriennummer
	Hersteller / Herstellerzeichen / Kontaktanschrift
	Maximales Nutzergewicht inkl. Zuladung
	Herstellungsdatum
	Maximale Geschwindigkeit in km/h










DIETZ REHA-PRODUKTE
 DIETZ GmbH
 Reutäckerstraße 12
 76307 Karlsbad | DE

 140 kg
  6 km/h
  6°

(01)04260241681543
 (10)20000XXX
 (21)B4D20S05000XXX

TYP AGIN 6 km/h
 REF
 UDI
 100120
 2020-10
 CE

	Maximale Steigung, die mit dem Mini-Scooter befahren werden kann
	Getrennte Entsorgung von Elektronikgeräten /-bauteilen
	Bedienungsanleitung beachten
	Achtung - Beachten Sie stets die Sicherheitshinweise der Bedienungsanleitung!
	Der Scooter ist nicht Crash-getestet
	Medical Device / Medizinprodukt
	CE-Kennzeichen



Der Agin 6 km/h ÖPNV ist gemäß den Anforderungen gekennzeichnet. Die Kennzeichnung befindet sich an der Lenksäule und ist der Nachweis der vollen Konformität mit allen Anforderungen für die Mitnahme in Bussen des ÖPNV.

TECHNISCHE DATEN

Agin 6 km/h

Farbe	silber
Geschwindigkeit *	6 km/h
Reichweite mit 34 Ah **	25 km
Klasse gem. DIN EN 12184:2014	B
Zuladung max. inkl. Zuladung	136 kg
Maximale Zuladung Korb	3,5 kg
Max. Steigfähigkeit (Dynamische Steigfähigkeit bergauf)	10,5 % / 6°
Gesamtlänge (= ÖPNV konform)	1195 mm
Gesamtbreite	645 mm
Maximale Hindernishöhe	80 mm
Sitzhöhe, einstellbar	470 - 530 mm
Sitzkissenbreite ***	440 mm
Räder vorne & hinten (Größe x Breite)	260 x 85 mm, Luftbereifung
Minimaler Wenderadius	1280 mm
Gewicht ohne / mit Batterien	66,2 / 88,2 kg
Gewicht ohne Sitz & Batt. (= schwerstes Einzelteil)	49,4 kg

Antrieb	Hinterradantrieb
Getriebeübersetzung	19.25:1 (max. 6km/h)
Elektromagnetische Haltebremse	automatisch mechanisch auskuppelbar
Motorspannung, Spannung	VDC 24
Leistung (Durchschnitt)	Watt 327
Leistung (Maximal)	Watt 400
Batterie (Standard)	2 x 12 V, 34 Ah AGM (2*11 kg)
Batterien ****	vollversiegelt und wartungsfrei
Automatisches externes Ladegerät	230VAC 24VDC 5A (6A optional)

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten.

* Die angegebenen Werte hängen von verschiedenen Betriebsbedingungen ab.

** Die Angaben sind als Richtwerte zu verstehen. Die tatsächliche Reichweite ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, wie z.B. Batterieladung, Fahrergewicht, Umgebungstemperatur, Fahrgeschwindigkeit, Gelände (Steigungsanteil), Anfahrhäufigkeit, Reifendruck und weitere.

*** Lichte Sitzbreite über Seitenauszug der Armlehnen verstellbar, +140 mm.

**** Batteriepol Anzugsdrehmoment: Dringend den Angaben des Batterieherstellers/ Kennzeichnung auf Batterien folgen!

ZUSÄTZLICHE MERKMALE

- Antriebssystem: Hinterrad, Direktantrieb über Hinterachse
- Motor: 24 V Gleichstrom. Permanentmagnet, völlig umschlossen für Außenbenutzung
- Bremse: elektrische Magnetbremse
- Lenksäule in Höhe und im Winkel einstellbar
- Proportionale Geschwindigkeitssteuerung: Moderne Elektronische Steuerung für sicheren und leichten Betrieb; Einschließlich „Fehler-/Störungsdiagnose“
- Dem Körper angepasster Sitz: Mit Gleitvorrichtung, einstellbare Höhe, Armlehnenabstand und Armlehnenwinkel, Drehvorrichtung für leichten Aufstieg
- Automatisches Ladegerät: Externes Ladegerät mit Ladebuchse an der Lenksäule

UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

- Umgebungstemperatur im Betrieb: -25 C° bis $+50\text{ C}^{\circ}$
- Umgebungsbedingungen Lagerung: 0 C° bis 45 C° | 20% bis 75% relative Luftfeuchtigkeit

Einige Teile des Scooters reagieren empfindlich auf Temperaturschwankungen. Bei extrem niedrigen Temperaturen kann die Batterie einfrieren, so dass Ihr Scooter nicht mehr in Betrieb genommen werden kann. Bei extrem hohen Temperaturen fährt er möglicherweise mit niedrigerer Geschwindigkeit. Dafür sorgt eine Sicherheitsfunktion der Steuereinheit, die Hitzeschäden an den Motoren und anderen elektrischen Komponenten verhindert.

ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT

WARNUNG

Radiowellenquellen können die Elektromobil- Steuerung beeinflussen.

Ihr motorisch angetriebener Scooter wurde entwickelt, um in geeigneten Umgebungen benutzt zu werden, aber Radiowellenquellen wie Radio- oder TV-Sendestellen, Amateur-Funkgeräte, dialogfähige Funkgeräte und tragbare Mobiltelefone können die motorisierten Elektromobile beeinträchtigen.

1. Schalten Sie keine tragbaren Kommunikationsgeräte wie CB-Radios und Mobiltelefone ein, während Ihr Scooter eingeschaltet ist.
2. Seien Sie sich Radio- oder TV-Stationen bewusst, die sich in der Nähe befinden, und vermeiden Sie engen Kontakt mit diesen.
3. Falls unbeabsichtigte Bewegung oder Bremsenlösung auftreten sollte, schalten Sie Ihren Scooter sicherheitshalber so schnell wie möglich aus.
4. Seien Sie sich bewusst, dass die Hinzufügung von Accessoires oder Komponenten oder die Modifikation Ihres Scooters Ihre Maschine anfälliger macht für Störungen, die von Radiowellen ausgehen.
5. Berichten Sie Ihren Händler von allen unbeabsichtigten Bewegungen oder Bremsenlösungen und teilen Sie ihm mit, falls Radiowellenquellen in der Nähe sind. Er wird dann in der Lage sein, eine Diagnose zu stellen und eventuelle Komponentenfehler Ihres Scooters zu beseitigen. Bitte bedenken Sie, dass für diese Dienstleistung Kosten anfallen.

Zur Sicherstellung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) mit anderen Geräten wurde des E-Mobils entsprechend der Norm EN12184 wie folgt getestet:

- Abstrahlung: EN50022(B)
- Störfestigkeit: IEC1000-4-3
- Elektrostatische Entladung: IEC801-2

Anmerkung: Alle in dieser Betriebsanleitung dargestellten Bilder, Geschwindigkeiten, Messwerte und Fähigkeiten des Scooters stellen nur ungefähre Angaben dar und sind keine zugesicherten Eigenschaften. Änderungen, die der technischen Weiterentwicklung dienen, sind vorbehalten.

Der Hersteller behält sich vor, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Maße, Gewichte und anderen technischen Daten des Fahrzeugs ohne weitere Benachrichtigung zu ändern. Falls Sie spezifische aktuelle Werte benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

GEWÄHRLEISTUNG

Gewährleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zugang der Versandbereitschaftsanzeige, spätestens nach Auslieferung.

Von der Gewährleistungspflicht ausgeschlossen sind Beschädigungen, die durch natürlichen Verschleiß, durch Vorsatz oder fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung oder Benutzung entstanden sind. Desgleichen gilt bei Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten.

Batterien

Jeglicher Batteriefehler, der auf einem Defekt in der Produktion basiert, wird normalerweise innerhalb des ersten Monats des Gebrauchs offensichtlich (siehe „Batterien und Batterieaufladung“ dieser Bedienungsanleitung). Jegliche stufenweise Leistungsverlechterung nach diesem Zeitraum ist normalerweise mit normaler Abnutzung, Missbrauch oder Unfallschäden in Verbindung zu bringen und wird als solche nicht durch die Gewährleistung gedeckt.

Gewährleistungsdauer

Produkt / Teil des Scooters	Gewährleistungsdauer
Batterie	6 Monate
Fahrzeugrahmen und relevante Komponenten	24 Monate
Elektrik- und Elektronikkomponenten	12 Monate
Batterieladegerät	12 Monate
Verbrauchsteile, inklusive Polsterung	40 Tage nach Rechnung
Reifen, Kohlebürsten, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster, Sicherungen, Lämpchen, Risse & Beschädigungen an Karosserieteilen, Verschleißteile	keine Gewährleistung

LEBENSDAUER

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bei täglicher und bestimmungsgemäßer Verwendung fünf Jahre. Voraussetzung dafür sind die Einhaltung der Instandhaltungs- und Sicherheitsvorgaben, die in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind.

HAFTUNG

Die DIETZ GmbH haftet nur, wenn die Produkte unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgegebenen Zwecken eingesetzt werden. Wir empfehlen, die Produkte sachgemäß zu handhaben und entsprechend der Anleitung zu pflegen. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht durch die DIETZ GmbH freigegeben wurden, haftet die DIETZ GmbH nicht. Reparaturen sind nur von autorisierten Fachhändlern oder vom Hersteller selbst durchzuführen.

DURCHGEFÜHRTE INSPEKTIONEN

Nr.	Datum	Unterschrift und Stempel autorisierter Fachhändler
Wareneingangs- Kontrolle		
1		
2		
3		
4		
5		



Mobilitäts Elektro-Scooter
DIETZ Agin 6 km/h ÖPNV

